

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. André Hahn, Helin Evrim Sommer, Michel Brandt, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.  
– Drucksache 19/3416 –**

### **Ausbau der Beziehungen und Zusammenarbeit mit den Südkaukasusstaaten Armenien, Aserbaidschan und Georgien**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Die Länder des Südkaukasus – Aserbaidschan, Georgien und Armenien – feiern in diesem Jahr das hundertjährige Jubiläum der Gründung ihrer Republiken. Nach der langen Phase als Teilrepubliken der Sowjetunion haben die betroffenen Länder nach der Auflösung der Union ab Anfang der 90er Jahre wieder als souveräne Staaten Beziehungen zu Deutschland aufgenommen. Seit 26 Jahren hat die Bundesrepublik Deutschland diplomatische Beziehungen zu den drei Südkaukasusstaaten.

Als damalige Sowjetstaaten waren Armenien, Aserbaidschan und Georgien am „Großen Vaterländischen Krieg“ beteiligt, und wie die anderen Teilrepubliken wurden auch sie zu Opfern des Hitlerfaschismus während des Zweiten Weltkrieges. Nach eigenen Angaben kostete der Krieg zwischen 1941 und 1945 rund 300 000 armenischen, 250 000 aserbaidshianischen und 80 000 georgischen Soldatinnen und Soldaten das Leben (vgl. n. A. [www.archive.gov.az/az-opennews/166.html#.WyDeUvmFPDd](http://www.archive.gov.az/az-opennews/166.html#.WyDeUvmFPDd)).

Mit dem Zerfall der Sowjetunion sind teilweise alte Konflikte wieder aufgebrochen. Die aktuelle geopolitische Lage in der Region ist nicht stabil und zeichnet sich als einer der Krisenherde in der Welt ab. Die Beziehungen zwischen Georgien und Russland sind seit dem Kaukasuskrieg 2008 um die abtrünnigen Regionen Südossetien und Abchasien konfliktbehaftet. Der zwischenstaatliche Bergkarabach-Konflikt zwischen Armenien und Aserbaidschan schwelt seit über 100 Jahren und wird immer noch als „eingefroren“ eingestuft, obwohl es zum ständigen Bruch der Waffenruhe kommt. Die Intensität der Waffenstillstandsverletzungen fand ihren Höhepunkt zwischen Ende Juli und Anfang August 2014 (siehe Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE. auf Bundestagsdrucksache 18/2816) und im April 2016. Die für die Konfliktlösung zuständige Minsk-Gruppe der OSZE unter dem Vorsitz von Russland mit der Co-Leitung der USA und Frankreichs hat zwar 1994 zwischen den Konfliktparteien einen Waffenstillstand vermittelt, weitere Fortschritte sind jedoch bislang ausgeblieben. Die Umsetzung der von beiden Konfliktparteien offiziell akzeptierten „Madrider Basisprinzipien“ als Eckpunkte ei-

ner Friedenslösung kommt nicht voran. Die Auflösung des gegenwärtigen Konfliktstaus verlangt von Armenien eine belastbare Bereitschaft für den Rückzug seiner Streitkräfte zumindest aus den Gebieten außerhalb von Bergkarabach, die derzeit militärisch besetzt sind (vgl. Antwort zu Frage 25 auf Bundestagsdrucksache 18/2816). Aserbaidschan muss zugleich der Errichtung eines effektiven Waffenstillstandsregimes und einer Truppenentflechtung an der Kontaktlinie zustimmen sowie der armenischen Bevölkerung in der Region Bergkarabach verbindliche Sicherheitsgarantien einräumen, um der Umsetzung der übrigen Eckpunkte für ein späteres umfassendes Friedensabkommen den Weg zu ebnen (vgl. Antwort zu Frage 20 auf Bundestagsdrucksache 18/2816).

Im Rahmen der Anfang Mai 2009 gegründeten „Östlichen Partnerschaft“ wurden die Beziehungen zu den drei Ländern des Südkaukasus erweitert. Georgien hat 2016 das Assoziierungsabkommen mit der EU unterzeichnet. Nach dem Beitritt Armeniens zur Eurasischen Wirtschaftsunion wurden die Verhandlungen über ein Assoziierungsabkommen mit der EU ausgesetzt (vgl. [www.consilium.europa.eu/de/policies/eastern-partnership/armenia/](http://www.consilium.europa.eu/de/policies/eastern-partnership/armenia/)). Aserbaidschan tritt als strategischer Energiepartner für die EU hervor. Nach dem Scheitern der Verhandlungen 2013 über ein Assoziierungsabkommen begrüßten beide Seiten 2016 die Aufnahme von Verhandlungen über ein neues bilaterales Abkommen.

Die Rolle von Deutschland und der EU als Handelspartner in der Region ist bedeutsam. Die EU ist der wichtigste Handelspartner der drei Staaten, jedoch ist auch Russlands wirtschaftliche Bedeutung in der Region nicht zu unterschätzen. Armenien arbeitet auf den Gebieten der Wirtschaft und Sicherheit eng mit Russland zusammen. Aserbaidschans größter Wirtschaftspartner ist die EU: 2017 entfielen auf sie 48,6 Prozent des gesamten Handelsvolumens des Landes und der größte Anteil der ausländischen Direktinvestitionen (vgl. [https://eas.europa.eu/headquarters/headquarters-homepage/37654/report-eu-azerbaijan-relations-framework-revised-enp\\_en](https://eas.europa.eu/headquarters/headquarters-homepage/37654/report-eu-azerbaijan-relations-framework-revised-enp_en)). Sowohl auf der Export- als auch auf der Importseite ist die EU Georgiens größter Handelspartner, darunter steht Deutschland auf dem ersten Platz (vgl. [www.georgienseite.de/georgien-klima-geographie-geologie-wein-wirtschaft/wirtschaft-georgien-arbeit-geschichte-krise-korruption-tourismus/georgischer-aussenhandel-importe-exporte-georgien/](http://www.georgienseite.de/georgien-klima-geographie-geologie-wein-wirtschaft/wirtschaft-georgien-arbeit-geschichte-krise-korruption-tourismus/georgischer-aussenhandel-importe-exporte-georgien/)).

Die zivilgesellschaftliche Zusammenarbeit bildet einen wichtigen Bestandteil für den Ausbau der deutsch-südkaukasischen Beziehungen. In diesem Sinne soll das seit dem Jahr 2014 laufende Programm „Ausbau der Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft in den Ländern der Östlichen Partnerschaft und Russland“ zivilgesellschaftlichen Organisationen ermöglichen, ihre Rolle als zentrale Akteure und wichtige Partner staatlichen Handelns wahrzunehmen. Für diesen Zweck wurden laut Angaben des Auswärtigen Amtes alleine im Jahre 2017 Fördergelder in der Höhe von 14 Mio. Euro verausgabt (vgl. [www.bundeshaushalt-info.de/#/2017/soll/ausgaben/einzelplan/050468713.html](http://www.bundeshaushalt-info.de/#/2017/soll/ausgaben/einzelplan/050468713.html)).

Was die Rechtsstaatlichkeit und Bewahrung der Menschenrechte angeht, besteht in Armenien, Aserbaidschan und Georgien noch erheblicher Handlungsbedarf. Obwohl Georgien Fortschritte im Hinblick auf die Förderung der Demokratie und bei der Korruptionsbekämpfung erzielt hat, sind bestehende Menschenrechtsverletzungen nicht außer Acht zu lassen. Laut Amnesty International werden insbesondere die Rechte von LGBTIQI (Lesbian/Gay/Bisexual/Transgender-Transsexual/Queer/Intersex Life) oft verletzt und nationale Minderheiten marginalisiert (vgl. [www.amnesty.de/jahresbericht/2017/georgien](http://www.amnesty.de/jahresbericht/2017/georgien)).

In Armenien wurde im Frühjahr 2018 durch friedliche Massenproteste ein Regierungswechsel herbeigeführt, der große Hoffnungen auch auf Verbesserungen der Menschenrechtslage geweckt hat. Bei der Pressefreiheit wurden in letzter Zeit bereits Fortschritte erzielt. Allerdings sind laut Amnesty International Folter und andere Misshandlungen in staatlichen Hafteinrichtungen an der Tagesordnung (vgl. [www.amnesty.de/jahresbericht/2017/armenien](http://www.amnesty.de/jahresbericht/2017/armenien)). Die Rechte von LGBTIQI und ethno-religiösen Minderheiten wie den Lom (Bosha) und den Molokanen werden oft verletzt ([www.amnesty.de/jahresbericht/2018/armenien#](http://www.amnesty.de/jahresbericht/2018/armenien#)).

section-3511006, [www.amnesty.de/informieren/aktuell/armenien-homosexuellenfeindlichkeit-den-staaten-der-ehemaligen-sowjetunion](http://www.amnesty.de/informieren/aktuell/armenien-homosexuellenfeindlichkeit-den-staaten-der-ehemaligen-sowjetunion)). Die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Menschenrechte sind starken Einschränkungen unterworfen. Mindestens ein Drittel der armenischen Bevölkerung lebt in Armut und die Massenemigration insbesondere von gut ausgebildeten männlichen Fachkräften schwächt die wirtschaftlichen Entwicklungspotenziale des Landes zusätzlich ([www.eurasischesmagazin.de/artikel/Wirtschaftliche-Entwicklung-der-Staaten-des-Suedkavkasus/20131207](http://www.eurasischesmagazin.de/artikel/Wirtschaftliche-Entwicklung-der-Staaten-des-Suedkavkasus/20131207), vgl. [www.zdf.de/nachrichten/heute/armenien-verliert-seine-zukunft-100.html](http://www.zdf.de/nachrichten/heute/armenien-verliert-seine-zukunft-100.html)). Das wirkt sich auch negativ auf die sexuellen und reproduktiven Rechte aus. Nach Angaben des Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen sind gezielte Abtreibungen weiblicher Föten in Armenien weit verbreitet (vgl. [www.amnesty.de/jahresbericht/2017/armenien](http://www.amnesty.de/jahresbericht/2017/armenien)).

In Aserbaidschan haben die Einschränkungen bei den politischen Menschenrechten zugenommen. Davon betroffen sind auch zivilgesellschaftliche und nichtstaatliche Organisationen. Menschenrechtsaktivisten und Oppositionelle werden häufig unter fragwürdigen Umständen verhaftet und schikaniert. Alleine im Jahr 2017 sind mindestens 25 Journalisten, Jugend- und Politaktivisten zu unterschiedlich langen Haftstrafen verurteilt worden (vgl. [www.deutschlandfunk.de/aserbaidschan-die-schwierige-lage-der-zivilgesellschaft.1773.de.html?dram:article\\_id=412935](http://www.deutschlandfunk.de/aserbaidschan-die-schwierige-lage-der-zivilgesellschaft.1773.de.html?dram:article_id=412935)). Der UN-Menschenrechtsausschuss kritisierte 2016 in einem Bericht auch Menschenrechtsverletzungen, Gewalt gegen Frauen, Ungleichstellung der Geschlechter und Diskriminierung der Menschen mit Behinderung in Aserbaidschan und forderte die uneingeschränkte Umsetzung des UN-Zivilpaktes (vgl. [www.refworld.org/docid/587794644.html](http://www.refworld.org/docid/587794644.html)). Was die Pressefreiheit anbelangt, steht Aserbaidschan laut der Organisation Reporter ohne Grenzen auf der Rangliste der Pressefreiheit unter 180 Staaten auf Platz 163, Armenien auf Platz 80 und Georgien auf Platz 61 (vgl. [www.reporter-ohne-grenzen.de/rangliste/2018/](http://www.reporter-ohne-grenzen.de/rangliste/2018/)). Aufgrund der günstigeren ökonomischen Voraussetzungen und der aktiveren Rolle des Staates in der Wirtschafts- und Sozialpolitik ist die aserbaidische Bevölkerung hinsichtlich ihrer materiellen Lebensumstände sowie bei den wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechten insgesamt deutlich bessergestellt, als die Bevölkerungen in den anderen beiden Südkavkasusrepubliken. Insbesondere bei der Armutsbekämpfung konnten durch wachstumsbedingte Beschäftigungszuwächse und staatliche Sozialprogramme beachtliche Erfolge erzielt werden. (vgl. World Bank, 2017: Azerbaijan, online: <https://data.worldbank.org/country/azerbaijan>, [www.eurasischesmagazin.de/artikel/Wirtschaftliche-Entwicklung-der-Staaten-des-Suedkavkasus/20131207](http://www.eurasischesmagazin.de/artikel/Wirtschaftliche-Entwicklung-der-Staaten-des-Suedkavkasus/20131207)). Der säkulare Staat verfolgt traditionell einen toleranten Umgang mit ethno-religiösen Minderheiten, geht aber gegen islamistische Bestrebungen auch unter massivem Einsatz seiner Sicherheitskräfte vor (vgl. <https://derstandard.at/2000051945552/Vier-mutmassliche-Islamisten-bei-Razzia-in-Aserbaidschan-getoetet>).

#### Vorbemerkung der Bundesregierung

Aufgrund der zum Teil zeitlich weit zurückreichenden Fragen können einige der erbetenen Daten seitens der Bundesregierung auch nachträglich nicht mehr ermittelt werden.

Bezüglich der Beantwortung der Fragen 2, 3, 7, 10, 14, 17 und 18 wird darauf verwiesen, dass sich der parlamentarische Informationsanspruch nur auf Gegenstände erstreckt, die einen Bezug zum Verantwortungsbereich der Bundesregierung gegenüber dem Bundestag haben und die in der Zuständigkeit der Bundesregierung liegen. Eine Pflicht zur Beantwortung besteht dann, wenn Fragen einen konkreten Bezug zum Regierungshandeln (oder Unterlassen) haben und die Bundesregierung einen amtlich begründeten Kenntnissvorsprung gegenüber den Abgeordneten hat.

Zu Fragen mit Bezug auf Armenien und Aserbaidschan wird auf die Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion der AfD „25 Jahre diplomatische Beziehungen zwischen Deutschland und Aserbaidschan“ auf Bundestagsdrucksache 19/597 sowie die Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion der AfD „Deutsch-armenische Beziehungen“ auf Bundestagsdrucksache 19/2097 verwiesen.

Zu Frage 1 ist eine vollständige Auflistung von Treffen am Rande von Veranstaltungen nicht möglich, da entsprechende Statistiken bzw. derart umfassende Dokumentation nicht geführt werden. Die nachfolgenden Ausführungen bzw. aufgeführten Angaben erfolgen auf Grundlage vorliegender Erkenntnisse anhand von Unterlagen und Aufzeichnungen.

1. Welche bilateralen persönlichen Treffen haben zwischen der Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel und den
  - a) armenischen,
  - b) aserbaidchanischen und
  - c) georgischen Staatsoberhäuptern bzw. Regierungschefsseit 2006 stattgefunden (bitte mit Jahren und Orten nennen)?

Die erbetenen Informationen sind der Anlage 1 zu entnehmen. Im Übrigen wird auf die Vorbemerkung der Bundesregierung verwiesen.<sup>1</sup>

2. Was waren die konkreten Inhaltsschwerpunkte und Ergebnisse der Treffen der Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel mit dem damaligen armenischen Präsidenten Sersch Sargsjan 2016, dem aserbaidchanischen Präsidenten Ilham Alijew 2016 und dem damaligen georgischen Ministerpräsidenten Giorgi Kvirikashwili 2017?

Informationen zu Inhalten und Ergebnissen der Treffen können den Aufzeichnungen der anschließenden Pressekonferenzen entnommen werden, die digital unter folgenden Links abrufbar sind:

[www.bundeskanzlerin.de/Content/DE/Mitschrift/Pressekonferenzen/2016/06/2016-06-07-pk-merkel-aliyev.html](http://www.bundeskanzlerin.de/Content/DE/Mitschrift/Pressekonferenzen/2016/06/2016-06-07-pk-merkel-aliyev.html)

[www.bundeskanzlerin.de/Content/DE/Mitschrift/Pressekonferenzen/2016/04/2016-04-06-bkin-armenien.html](http://www.bundeskanzlerin.de/Content/DE/Mitschrift/Pressekonferenzen/2016/04/2016-04-06-bkin-armenien.html)

[www.bundeskanzlerin.de/Content/DE/Mitschrift/Pressekonferenzen/2016/06/2016-06-15-pk-merkel-kvirikashwili.html](http://www.bundeskanzlerin.de/Content/DE/Mitschrift/Pressekonferenzen/2016/06/2016-06-15-pk-merkel-kvirikashwili.html)

Darüber hinaus äußert sich die Bundesregierung nicht zu Inhalten von vertraulichen Gesprächen. Auf die Vorbemerkung der Bundesregierung wird verwiesen.

---

<sup>1</sup> Von einer Drucklegung der Anlage 1 wurde abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 19/4162 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

## 3. Inwieweit entsprach nach Kenntnis der Bundesregierung der Ablauf

- a) der Parlamentswahlen 2018 in Armenien,
- b) der Präsidentschaftswahlen 2018 in Aserbaidschan, und
- c) der Präsidentschaftswahlen 2013 in Georgien

internationalen demokratischen Standards, und welche Auswirkungen haben die Wahlergebnisse auf die derzeitigen bilateralen Beziehungen zu Deutschland?

Die Einschätzung der Bundesregierung zum Ablauf der Parlamentswahlen in Armenien am 2. April 2017, der Präsidentschaftswahlen in Aserbaidschan am 11. April 2018 und der Präsidentschaftswahlen in Georgien am 27. Oktober 2013 basiert auf Erkenntnissen und Berichten der internationalen Wahlbeobachtermissionen, an denen auch deutsche Wahlbeobachter beteiligt waren. Auf die öffentlich zugänglichen Berichte des Büros für demokratische Institutionen und Menschenrechte der OSZE wird verwiesen.

Auf die Vorbemerkung der Bundesregierung wird verwiesen.

Die Ergebnisse der o. g. Wahlen hatten keine Auswirkungen auf die bilateralen Beziehungen zu Deutschland.

## 4. Welche konkrete Maßnahmen oder Aktivitäten hat die Bundesregierung in Hinsicht auf Menschenrechtsverletzungen in Armenien, Aserbaidschan und Georgien seit 2014 unternommen (bitte nach Ländern aufschlüsseln)?

Die Bundesregierung hat folgende Projekte zur Unterstützung von Menschenrechtsverteidigern finanziert:

2014:

Armenien	Eriwan	Helsinki Citizen's Assembly	regionale MR-Seminare für NGO, Rechtsanwälte u. Medien	Euro 28.270,00
Aserbaidschan	Baku	Democracy Monitor PU	Schulung von Menschenrechtsverteidigern	Euro 23.000,00

2015:

Armenien	Eriwan	Armenia Young Lawyers Ass.	Influencing the Women's Rights Agenda	EUR 32.113,26
Georgien	Tiflis	Bildungsnetzwerk GAEN	Gender starts with me	EUR 44.620,36

2016:

Georgien	Tiflis	Bildungsnetzwerk GAEN	Gender starts with me	EUR 49.349,45
----------	--------	-----------------------	-----------------------	------------------

Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 5 verwiesen.

5. Was hat die Bundesregierung zur Umsetzung des am 12. Juni 2015 mit den Stimmen von CDU, CSU und SPD im Deutschen Bundestag beschlossenen Antrages „Einhaltung der Menschenrechte in Aserbaidschan einfordern“ (Bundestagsdrucksache 18/5092) konkret unternommen, und welche Ergebnisse wurden bislang erreicht (bitte zu den sieben Punkten im Antrag einzeln die Aktivitäten und Ergebnisse nennen)?

Die Bundesregierung weist ihre aserbaidischen Gesprächspartner regelmäßig und auf allen Ebenen auf die Bedeutung der Einhaltung der Menschenrechte hin, auch im Kontext der Verpflichtungen, die sich aus einer Mitgliedschaft im Europarat und in den Vereinten Nationen ergeben. Auch in der Zusammenarbeit mit der Europäischen Union wird dieser Aspekt regelmäßig hervorgehoben (etwa in der Östlichen Partnerschaft und bei den Verhandlungen über ein neues Rahmenabkommen mit Aserbaidschan).

Vertreter der Bundesregierung äußerten gegenüber Regierungsvertretern Aserbaidschans immer wieder ihre Besorgnis über die Inhaftierung des Oppositionspolitikers Ilgar Mammadov, die nach der vom Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte bereits 2014 als rechtswidrig bewerteten Untersuchungshaft, auf Grundlage seiner Verurteilung im November 2017 zu einer Freiheitsstrafe bis zum 13. August 2018 andauerte. Deutschland hat den, auf Initiative des Generalsekretärs des Europarats Thorbjørn Jagland, vom Komitee der Ministerbeauftragten im Dezember 2017, gefassten Beschluss für die Einleitung eines Verfahrens gemäß Artikel 46 IV der Europäischen Menschenrechtskonvention gegen Aserbaidschan unterstützt. Ziel war eine förmliche Feststellung durch den Gerichtshof, dass Aserbaidschan dessen Urteil nicht befolgt hat. Die Menschenrechtsbeauftragte der Bundesregierung, Bärbel Kofler, hat sich in einem Statement am 14. August 2018 über die Freilassung erleichtert gezeigt und ermunterte die aserbaidische Regierung zur Einhaltung der von ihr eingegangenen Verpflichtungen, die sich aus der Europäischen Konvention über die Menschenrechte ergeben.

In konkreten Fällen, die auf Einschränkungen im Bereich Meinungs- und Pressefreiheit hindeuten, äußert sich die Menschenrechtsbeauftragte der Bundesregierung. Dies geschah zuletzt am 29. August 2017 anlässlich der Verhaftung des Direktors der Nachrichtenagentur TURAN, Mehman Aliyev, sowie am 9. November 2017 zur Einstellung der Ermittlungen gegen ihn.

Vertreter der Bundesregierung weisen ihre aserbaidischen Partner auf die Bedeutung einer lebendigen Zivilgesellschaft für demokratische Standards hin. Die Bundesregierung setzt sich dafür ein, dass trotz der seit 2014 geltenden NGO-Gesetzgebung deutsche politische Stiftungen in Aserbaidschan tätig sein dürfen.

6. Wie begründet die Bundesregierung ihre Behauptung, dass sie weder über ihre Botschaften, noch über den Bundesnachrichtendienst oder sonstige Quellen über Kenntnisse zum derzeitigen Stand des militärischen Konflikts bezüglich der Region Bergkarabach verfügt (siehe Antwort der Bundesregierung auf die Fragen 8 und 9 der Kleinen Anfrage der Fraktion DIE LINKE. auf Bundestagsdrucksache 19/3147 „Pläne zur Einstufung von Armenien und Georgien als sichere Herkunftsstaaten“)?

Die Bundesregierung weist auf ihre Vorbemerkung in der Antwort auf die Kleine Anfrage der Fraktion der AfD „Deutsch-armenische Beziehungen“ auf Bundestagsdrucksache 19/2097 hin. Nach den der Bundesregierung vorliegenden Berichten des Persönlichen Beauftragten des OSZE-Vorsitzes für den in der OSZE-Minsk-Konferenz behandelten Konflikt ist die Lage an der Kontaktlinie trotz einzelner Waffenstillstandsverletzungen stabil.

7. Welche Bedeutung hatte nach Kenntnis der Bundesregierung der Einmarsch der georgischen Truppen in die abtrünnige Region Südossetien für die Auslösung des Kaukasuskriegs 2008 (vgl. [http://news.bbc.co.uk/2/shared/bsp/hi/pdfs/30\\_09\\_09\\_iiffmgc\\_report.pdf](http://news.bbc.co.uk/2/shared/bsp/hi/pdfs/30_09_09_iiffmgc_report.pdf)), und über welche aktuellen Erkenntnisse verfügt sie hinsichtlich der aktuellen politischen und wirtschaftlichen Lage in den Gebieten Südossetien und Abchasien?

Zu den Ereignissen im Jahr 2008 verweist die Bundesregierung auf den sogenannten „Tagliavini-Bericht“. Mit Beschluss vom 2. Dezember 2008 setzte der Rat der Europäischen Union eine unabhängige internationale Mission zur Untersuchung des Konflikts in Georgien unter Leitung der Schweizer Diplomatin Heidi Tagliavini ein. Die Mission untersuchte Ursachen und Verlauf des Konflikts in Georgien und legte den Konfliktparteien sowie dem Rat der Europäischen Union, der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) und den Vereinten Nationen (VN) im September 2009 dazu einen Bericht vor, der im Internet auch unter [www.echr.coe.int/Documents/HUDOC\\_38263\\_08\\_Annexes\\_ENG.pdf](http://www.echr.coe.int/Documents/HUDOC_38263_08_Annexes_ENG.pdf) abrufbar ist. Darüber hinaus wird auf die Vorbemerkung der Bundesregierung verwiesen.

Hinsichtlich der aktuellen politischen und wirtschaftlichen Lage liegen der Bundesregierung keine über öffentlich zugängliche Informationen hinausgehenden Erkenntnisse vor. In ihrer Bewertung der Lage stützt sich die Bundesregierung insbesondere auf die Informationen der Ko-Vorsitzenden der Genfer Gespräche (Vereinte Nationen, OSZE, EU) sowie von Menschenrechtsorganisationen.

8. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über die Zerstörung des abchasischen Zentralarchivs durch die georgische Armee während der Kämpfe 1992, wodurch fast 95 Prozent des nationalen Archivguts zur abchasischen Geschichte vernichtet worden sein sollen, und wie hat sie seinerzeit darauf reagiert (vgl. [www.opendemocracy.net/democracy-caucasus/abkhazia\\_archive\\_4018.jsp](http://www.opendemocracy.net/democracy-caucasus/abkhazia_archive_4018.jsp))?

Die Bundesregierung hatte und hat keine näheren Erkenntnisse über die Zerstörung des abchasischen Zentralarchivs im Jahr 1992.

9. Wie viele Asylanträge sind im Zeitraum von 1991 bis 2017 in Deutschland aus Armenien, Aserbaidschan und Georgien nach Kenntnis der Bundesregierung eingegangen, und wie viele dieser Anträge wurden abgelehnt (bitte nach Ländern und Jahresangaben aufschlüsseln)?

Die erbetenen Zahlen können den Tabellen der Anlage 2<sup>2</sup> entnommen werden; Daten liegen zu Armenien und Aserbaidschan ab dem Jahr 1993, zu Georgien ab 1992 vor.

---

<sup>2</sup> Von einer Drucklegung der Anlage 2 wurde abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 19/4162 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

10. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Wirtschaftsbeziehungen und das Handelsvolumen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und
- Armenien,
  - Aserbaidschan und
  - Georgien
- in den Jahren 2014 bis 2017 entwickelt (bitte nach Ländern und Jahren nennen)?

Die erbetenen Daten können im Internet auf der „Genesis-Datenbank“ des Statistischen Bundesamtes abgerufen werden: [www-genesis.destatis.de/genesis/online](http://www-genesis.destatis.de/genesis/online). Die Bundesregierung verfügt hierzu über keine weitergehenden Erkenntnisse.

Im Übrigen wird auf die Vorbemerkung der Bundesregierung verwiesen.

11. Welche Aktivitäten zur Zusammenarbeit haben auf den Gebieten der Militär- und Sicherheitspolitik zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den drei Südkaukasusstaaten seit 2014 stattgefunden (bitte aufgeschlüsselt nach Jahren und Staaten die einzelnen Aktivitäten benennen)?

Zwischen der Bundesrepublik Deutschland und jedem der drei Südkaukasusstaaten haben in den Jahren 2014 bis Juli 2018, im Rahmen etablierter bilateraler Kooperationsformate, ausschließlich durch das BMVg ausgeführte Aktivitäten zu allgemeinmilitärischen und sicherheitspolitischen Themen wie etwa Logistik, Planungs- und Führungsvorgängen, Übungen, Ausbildung, Rüstungskontrolle, Innerer Führung und truppengattungsspezifischen Fähigkeiten stattgefunden. Zudem wurden Soldaten der drei Staaten in Deutschland auf verschiedenen Lehrgängen ausgebildet.

Die einzelnen Maßnahmen sind den Tabellen der Anlage 3 zu entnehmen. Die Veröffentlichung von diesen Maßnahmen würde von den betreffenden Staaten als Bruch der bilateralen Vertraulichkeit gewertet und sich nachteilig auf die Zusammenarbeit mit einzelnen Staaten und damit auch nachteilig für die Interessen der Bundesrepublik Deutschland auswirken. Die entsprechenden Informationen sind daher als „VS – Nur für den Dienstgebrauch“ einzustufen.<sup>3</sup>

12. In welchem Umfang gab es seit 2014 Waffen- und Rüstungsexporte von Deutschland in die drei Südkaukasusstaaten (bitte aufgeschlüsselt nach Jahren, Staaten, die Art und den Umfang der einzelnen Exporte benennen)?

Die Bundesregierung verfolgt eine restriktive und verantwortungsvolle Rüstungsexportpolitik. Über die Erteilung von Genehmigungen für Rüstungsexporte entscheidet die Bundesregierung im Einzelfall und im Lichte der jeweiligen Situation nach sorgfältiger Prüfung unter Einbeziehung außen- und sicherheitspolitischer Erwägungen. Grundlage hierfür sind die rechtlichen Vorgaben des Gesetzes über die Kontrolle von Kriegswaffen (KrWaffKontrG), des Außenwirtschaftsgesetzes (AWG) und der Außenwirtschaftsverordnung (AWV) sowie die „Politischen Grundsätze der Bundesregierung für den Export von Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgütern“ aus dem Jahr 2000, der „Gemeinsame Standpunkt des Rates der Europäischen Union vom 8. Dezember 2008 betreffend gemeinsame Regeln für die Kontrolle der Ausfuhr von Militärtechnologie und Militärgütern“

<sup>3</sup> Das Auswärtige Amt hat Teile der Antwort als „VS – Nur für den Dienstgebrauch eingestuft.

Die Antwort ist im Parlamentssekretariat des Deutschen Bundestages hinterlegt und kann dort von Berechtigten eingesehen werden.

und der Vertrag über den Waffenhandel („Arms Trade Treaty“). Der Beachtung der Menschenrechte wird bei Rüstungsexportentscheidungen ein besonderes Gewicht beigemessen.

Die Bundesregierung weist darauf hin, dass aufgrund des OSZE-Waffenembargos vom 28. Februar 1992 gegen Armenien und Aserbaidschan nur in Ausnahmefällen Genehmigungen für gelistete Güter erteilt werden, und zwar nur für solche, die nicht für eine militärische Verwendung im Bergkarabach-Konflikt geeignet sind. Die Höhe der erteilten Einzelausfuhrgenehmigungen für die angefragten Länder stellt sich wie folgt dar:

Georgien:

Jahr	Ausfuhrlistenposition	Wert in Euro
2014	Gesamt	46.877
	- davon A0018	46.877
2015	Gesamt	406.667
	- davon A0001	4.131
	- davon A0003	11.900
	- davon A0007	356.336
	- davon A0017	34.300
2016	Gesamt	72.845
	- davon A0001	7.451
	- davon A0005	38.260
	- davon A0008	388
	- davon A0017	26.746
2017	Gesamt	91.782
	- davon A0001	3.050
	- davon A0004	68.673
	- davon A0007	4.980
	- davon A0018	15.079

Aserbaidschan:

Jahr	Ausfuhrlistenposition	Wert in Euro
2014		0
2015		0
2016	Gesamt	291.390
	- davon A0004	13.240
	- davon A0006	278.150
2017	Gesamt	302.750
	- davon A0006	302.750

Armenien:

Es liegen keine Genehmigungen vor.

13. Wie gedenkt die Bundesregierung in ihrer Ausfuhrpolitik von Waffen, Rüstungsgütern und Rüstungstechnologien sicherzustellen, dass das geltende Waffenembargo der OSZE gegen Aserbaidschan nicht durch die aktuelle Kooperationsvereinbarung von Rheinmetall unterlaufen wird (vgl. [www.stern.de/politik/deutschland/rheinmetall-bahnt-geschaefte-mit-aserbaidschan-an-8142486.html](http://www.stern.de/politik/deutschland/rheinmetall-bahnt-geschaefte-mit-aserbaidschan-an-8142486.html))?

Es wird auf die Antwort der Bundesregierung auf die Schriftliche Frage 49 der Abgeordneten Katja Keul auf Bundestagsdrucksache 19/3592 verwiesen.

14. Welche bilateralen Verträge, Abkommen und Vereinbarungen bestehen zurzeit zwischen der Bundesrepublik Deutschland und
- Armenien,
  - Aserbaidschan und
  - Georgien
- (bitte die jeweiligen Verträge bzw. Vereinbarungen, das Jahr des Abschlusses und die zuständige Bundesbehörde nennen)?

Es wird auf den Fundstellennachweis B „Völkerrechtliche Vereinbarungen. Verträge zur Vorbereitung und Herstellung der Einheit Deutschlands“ Bundesgesetzblatt Teil II, 2018, herausgegeben vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, verwiesen [www.bgbl.de/xaver/bgbl/start.xav?startbk=Bundesanzeiger\\_BGBI#\\_bgbl\\_%2F%2F\\*%5B%40attr\\_id%3D%27FNB\\_2017.pdf%27%5D\\_\\_1534487955228](http://www.bgbl.de/xaver/bgbl/start.xav?startbk=Bundesanzeiger_BGBI#_bgbl_%2F%2F*%5B%40attr_id%3D%27FNB_2017.pdf%27%5D__1534487955228), der die von der Bundesrepublik Deutschland und ihren Rechtsvorgängern abgeschlossenen völkerrechtlichen Vereinbarungen enthält, die im Bundesgesetzblatt, Bundesanzeiger und deren Vorgängern veröffentlicht wurden und die – soweit ersichtlich – noch in Kraft sind oder sonst noch praktische Bedeutung haben können.

15. In welcher Weise unterstützt die Bundesregierung die wenigen bestehenden Städtepartnerschaften mit den Südkaukasusstaaten (Armenien: keine; Aserbaidschan: Ludwigshafen mit Sumgait seit 1987 und Mainz mit Baku seit 1984; Georgien: Biberach an der Riß mit Telawi seit 1987, Greiz mit Signagii seit 1996, Saarbrücken mit Tbilissi seit 1975 und Schorndorf mit Mzcheta seit 1990 – vgl. [www.rgre.de](http://www.rgre.de)) bzw. den Abschluss von neuen Partnerschaften mit den drei Staaten?

Von den genannten Städtepartnerschaften werden Ludwigshafen mit Sumgait (Aserbaidschan), Biberach an der Riß mit Telavi (Georgien) und Saarbrücken mit Tiflis (Georgien) von der Bundesregierung im Rahmen des Städteneetzes Südkaukasus unterstützt. Das Städteneetz Südkaukasus ist Teil des Vorhabens „Gute lokale Regierungsführung im Südkaukasus“, das vom Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) beauftragt und von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH durchgeführt wird.

Die Städtepartnerschaft Biberach an der Riß mit Telavi (Georgien) wird von der Bundesregierung außerdem im Rahmen des Programms „Nachhaltige Kommunalentwicklung für Partnerschaftsprojekte“ (Nakopa) der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) unterstützt. Die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt ist Teil der Engagement Global gGmbH und wird finanziell gefördert aus Mitteln des BMZ sowie der Länder Baden-Württemberg, Bremen, Hamburg, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz.

16. Welche deutschen politischen Stiftungen sind in den Ländern des Südkaukasus nach Kenntnis der Bundesregierung vertreten, und worin bestehen ihre Arbeitsschwerpunkte (bitte nach Ländern auflisten)?

In Armenien, Aserbaidschan und Georgien sind folgende politische Stiftungen mit den entsprechenden Schwerpunkten tätig:

Friedrich-Ebert-Stiftung	Regionalprojekt: Gesellschaftspolitische Beratung in Zentralasien und im Kaukasus
Friedrich-Naumann-Stiftung	Förderung von Demokratie, Rechtsstaat, Pluralismus und Marktwirtschaft in Südost- und Osteuropa (Nicht-EU-Staaten)
Heinrich-Böll-Stiftung	Regionalprogramm Ost- und Südosteuropa
Konrad-Adenauer-Stiftung	Regionalprogramm Politischer Dialog Südkaukasus
Rosa-Luxemburg-Stiftung	Soziale Gerechtigkeit und regionale Integration in Ländern des postsowjetischen Raums

17. Welche Universitäten und Hochschulen unterhalten nach Kenntnis der Bundesregierung Partnerschaften mit Universitäten und Hochschulen in den drei Südkaukasusrepubliken (bitte nach Ländern aufschlüsseln)?

Eine Übersicht über die Hochschulkooperationen ist öffentlich unter [www.internationale-hochschulkooperationen.de/home.html](http://www.internationale-hochschulkooperationen.de/home.html) zugänglich.

Im Übrigen wird auf die Vorbemerkung der Bundesregierung verwiesen.

18. Wie viele Studentinnen und Studenten aus

- a) Armenien,
- b) Aserbaidschan und
- c) Georgien

studieren nach Kenntnis der Bundesregierung derzeit in Deutschland und wie viele aus Deutschland in den jeweiligen Südkaukasusrepubliken?

Aktuelle Zahlen zu Studierenden aus den genannten Ländern können beim Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) und beim Statistischen Bundesamt abgefragt werden. Zu deutschen Studierenden in den genannten Ländern gibt das UNESCO Institute for Statistics öffentlich Auskunft (<http://data.uis.unesco.org/>).

Im Übrigen wird auf die Vorbemerkung der Bundesregierung verwiesen.

19. Wie viele Studentinnen und Studenten sowie junge Forscherinnen und Forscher aus
- Armenien,
  - Aserbaidschan,
  - Georgien
- haben zwischen 2014 und 2017 vom Bund geförderte Austauschstipendien erhalten (bitte aufgeschlüsselt pro Jahr und nach Institutionen nennen)?

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert über den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) das Wissenschaftleraustauschprogramm (WAP) für Individualstipendien in beide Richtungen.

Zielsetzung des Programms ist die Verbesserung der internationalen Beziehungen und der bilateralen Forschungszusammenarbeit deutscher und ausländischer Hochschulen durch gegenseitigen Austausch von Wissenschaftlern aus Partnerländern in Form von Kurzaufenthalten, den der DAAD fördert. Grundlage des Wissenschaftlerauswechsels sind Kulturaustauschprogramme und bilaterale Vereinbarungen mit ausländischen Partnerorganisationen. Die Zahl der über das Programm Geförderten kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

Land	Kalenderjahr	WAP-Geförderte	
		Deutsche Wissenschaftler	Ausländische Wissenschaftler
Armenien	2014	0	7
	2015	1	1
	2016	3	3
	2017	0	2
Aserbaidschan	2014	3	5
	2015	2	2
	2016	0	0
	2017	0	0
Georgien	2014	6	7
	2015	6	8
	2016	5	5
	2017	6	3

20. In welchen Schulen sowie Hochschulen und Universitäten der Bundesrepublik Deutschland werden nach der Kenntnis der Bundesregierung
- Armenisch,
  - Aserbaidschanisch und
  - Georgisch
- als Fremdsprache angeboten?

Die Sprachangebote der Hochschulen unterstehen der Zuständigkeit der Bundesländer.

21. Welche Kriterien müssen Akteurinnen und Akteure der Zivilgesellschaft erfüllen, um eine Förderung im Rahmen des Förderprogrammes „Ausbau der Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft in den Ländern der Östlichen Partnerschaft und Russland“ zu erhalten?

Auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 2 der Kleinen Anfrage der Fraktion der AfD auf Bundestagsdrucksache 19/1899 wird verwiesen.

22. Wie viele und welche Projektanträge für die Förderung der zivilgesellschaftlichen Zusammenarbeit in den jeweiligen Südkaukasusstaaten sind seit 2014 im Auswärtigen Amt eingegangen, und wie viele und welche davon wurden bewilligt (bitte die jeweiligen Antragsteller, das bewilligte Projekt, das jeweilige Jahr und Land und den finanziellen Umfang nennen)?

Seit Beginn des Förderprogramms „Ausbau der Zusammenarbeit der Zivilgesellschaft in den Ländern der Östlichen Partnerschaft und Russland“ im Jahr 2014 wurden dem Auswärtigen Amt insgesamt 2 151 Projektideen vorgestellt. Davon haben 978 Projektideen mindestens ein südkaukasisches Land als Zielland. Von diesen wurden nach Beratung über die voraussichtlichen Erfolgsaussichten eines förmlichen Antrags seit 2014 (im Falle Georgiens) bzw. seit 2015 (für Armenien und Aserbaidschan) insgesamt 257 Anträge eingereicht und wie aus Anlage 4 zu entnehmen positiv beschieden.

Die in Anlage 4 enthaltenen Angaben sind zum Schutz der betroffenen zivilgesellschaftlichen Akteure gemäß der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift des Bundesministeriums des Innern zum materiellen und organisatorischen Schutz von Verschlusssachen (VS-Anweisung – VSA) als „VS – Nur für den Dienstgebrauch“ eingestuft, entsprechen wird Anlage 4 als separater Anhang verschickt.<sup>4</sup>

23. Welche NGOs (Nichtregierungsorganisationen), Vereine und Stiftungen erhielten darüber hinaus für ihre Aktivitäten vom Bund in den Jahren von 2014 bis 2017 eine finanzielle Förderung in Höhe von mindestens 5 000 Euro (bitte die jeweilige Organisation, Zweck, Höhe der Förderung, die jeweils fördernde Bundesbehörde, aufgeschlüsselt nach Jahren nennen)?

Die angefragten Informationen sind der Anlage 5<sup>5</sup> sowie der Antwort zu Frage 4 zu entnehmen.

<sup>4</sup> Das Auswärtige Amt hat Teile der Antwort als „VS – Nur für den Dienstgebrauch eingestuft.

Die Antwort ist im Parlamentssekretariat des Deutschen Bundestages hinterlegt und kann dort von Berechtigten eingesehen werden.

<sup>5</sup> Von einer Drucklegung der Anlage 5 und 6 wurde abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 19/4162 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

24. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über den Prozess der Ratifizierung und Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in den drei Südkaukasusstaaten?

Armenien, Aserbaidschan und Georgien sind Vertragsstaaten des Übereinkommens über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (VN-Behindertenrechtskonvention). Aserbaidschan ratifizierte die VN-Behindertenrechtskonvention im Jahr 2009, gefolgt von Armenien 2010 und Georgien 2014. Der Ausschuss für die Rechte von Menschen mit Behinderungen (CRPD), ein Gremium unabhängiger Experten, überwacht die Implementierung der VN-Behindertenrechtskonvention durch die Vertragsstaaten, die dem CRPD regelmäßig Berichte zur Umsetzung vorlegen müssen.

25. Welche Aktivitäten hat die Bundesregierung seit 2009 zur Unterstützung von Behindertenorganisationen zwecks Ausbau der zivilgesellschaftlichen Beziehungen und für gemeinsame Projekte zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in den jeweiligen Südkaukasusrepubliken unternommen (bitte konkret benennen)?

Jahr	Staat	Projekttitle	Fördersumme in Euro
2015	Aserbaidschan, Georgien und weitere Länder	Erfahrungsaustausch und Schulung zur Erarbeitung eines „Schattenberichts“ (Parallelbericht) zum Staatenbericht der UN-Behindertenrechtskonvention	10.000
2014	Georgien	Rechte junger Menschen mit Behinderungen (Partnerorganisation Employment Union)	12.921,90

Darüber hinaus haben die deutschen Botschaften in Eriwan und Tiflis eine Reihe von Kleinstprojekten gefördert, die der Anlage 6<sup>5</sup> zu entnehmen sind.

26. Welche Projekte wurden in den Bereichen Wissenschaft, Bildung und Kultur seit 2014 durch den Bund bzw. mit Unterstützung des Bundes in der Region realisiert, und welche sind darüber hinaus geplant?

Im Rahmen des Kulturerhalt-Programms des Auswärtigen Amtes sind seit 2014 aus dem Haushaltstitel 0504 68715 EN 3, 02144916 (Bewahrung des kulturellen Erbes in Entwicklungsländern und des deutschen kulturellen Erbes im Ausland) folgende Maßnahmen in den Ländern des Südkaukasus unterstützt worden:

<b>Armenien</b>			
Zeitraum	Projekt	Partnerorganisation	Mittel in Euro
2014	Erfassung prähistorischer Bilder	Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt	48.000
2016	Machbarkeitsstudie zur Restaurierung und Digitalisierung von Handschriften des Matenadaran	Fraunhofer Institut IPK, Berlin	59.492
2017	Restaurierung und Digitalisierung des Buches Narek im Matenadaran	Fraunhofer Institut IPK, Berlin	59.456

<b>Georgien</b>			
<b>Zeitraum</b>	<b>Projekt</b>	<b>Partnerorganisation</b>	<b>Mittel in Euro</b>
2016	Digitale Restaurierung und Sicherung georgischer Filme aus der Sammlung des Arsenal Instituts e. V.	Arsenal Institut e. V.	99.968
2016/2017	Webarchiv deutsch-georgische Beziehungen	Soviet Past Research Laboratory	61.840
2017/2018	Publikation architektonisches Erbe der Deutschen in Georgien	Staatliche Agentur für den Erhalt kulturellen Erbes in Georgien	50.000
2017	Dachrestaurierung evangelische Kirche in Trialeti	Verein zur Bewahrung des europäischen kulturellen Erbes von Georgien	34.485

<b>Aserbaidshon</b>			
<b>Zeitraum</b>	<b>Projekt</b>	<b>Partner(-organisation)</b>	<b>Mittel in Euro</b>
2017	Bildband deutsche Architektur in Aserbaidshon	Architekt Elchon Aliyev	19.526
2017	Entwicklung touristisches Leitsystem ‚Auf den Spuren der Deutschen‘ in Göygöl/Helenendorf	Kultur- und Wissenschaftsverein EuroKauAsia e. V.	50.000
2018	Multimedia-Ausstellung ‚Deutsche Architektur in Aserbaidshon‘	Kuratorin Asli Samadova	30.000

Wissenschaftsprojekte, die durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) seit 2014 gefördert wurden, sind der Anlage 7<sup>6</sup> zu entnehmen. Wissenschaftliche Projekte, die durch das Auswärtige Amt gefördert wurden, sind in Anlage 8<sup>6</sup> aufgeführt.

Zur Förderung aus den Bereichen Wissenschaft, Bildung und Kultur im Rahmen des Förderprogramms „Ausbau der Zusammenarbeit der Zivilgesellschaft aus den Ländern der Östlichen Partnerschaft und Russland“ wird auf die Antwort zu Frage 22 verwiesen.

Zur Förderung von Projekten in den Bereichen Kultur und Bildung über das Goethe-Institut wird auf die Antwort zu den Fragen 22 und 27 verwiesen.

Die Deutsche Welle (DW) sendet unter anderem Beiträge über die Region Südkaukasus, etwa in den Sendungen "Euromaxx" oder "Check-in". Außerdem berichtet sie in Online-Beiträgen über die Region. Das lineare Fernsehprogramm der DW kann in Georgien empfangen werden.

<sup>6</sup> Von einer Drucklegung der Anlagen 7 und 8 wurde abgesehen. Diese sind auf Bundestagsdrucksache 19/4162 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

27. In welcher Weise hat die Bundesregierung seit 2014 Aktivitäten und Projekte des Goethe-Instituts in der Region unterstützt (bitte die konkreten Aktivitäten in den einzelnen Staaten und den finanziellen Rahmen nennen)?

Die Bundesregierung unterstützt die Aktivitäten und Projekte des Goethe-Instituts in Georgien, Armenien und Aserbaidschan mit folgenden, durch das Goethe-Institut Tiflis verwalteten Mitteln:

	2014	2015	2016	2017
Armenien	87.151 Euro	79.291 Euro	90.016 Euro	342.037 Euro
Aserbaidschan	88.252 Euro	114.677 Euro	87.157 Euro	419.967 Euro
Georgien	547.550 Euro	834.918 Euro	525.006 Euro	637.467 Euro
Gesamtmittel für die drei Länder	722.953 Euro	1.028.885 Euro	702.179 Euro	1.399.471 Euro

Im Jahr 2017 wurden neue Goethe-Zentren in Baku und Eriwan eröffnet, diese erhielten aus den oben bereits aufgeführten Mitteln des Goethe-Instituts Tiflis Zuwendungen in folgender Höhe:

	2017
Goethe-Zentrum Baku	248.000 Euro
Goethe-Zentrum Eriwan	250.000 Euro

Projekte und Aktivitäten des Goethe-Instituts sind der Übersicht in Anlage 9 zu entnehmen.

Im Rahmen des Titels „Minderheitenförderung MOE/GUS“ (Titel: 0504-68716 EN 2.1) wurde die Arbeit des Goethe-Instituts zur Förderung der deutschen Minderheit in Georgien im Jahr 2014 mit 5 000 Euro, 2015 mit 2 600 Euro, 2016 mit 1 700 Euro und 2017 mit 1 600 Euro gefördert.

28. Wie viele deutsche Staatsbürgerinnen und Staatsbürger besitzen aktuell nach Kenntnis der Bundesregierung eine Aufenthaltserlaubnis in
- Armenien,
  - Aserbaidschan und
  - Georgien?

Nach Kenntnis der Bundesregierung leben in Aserbaidschan derzeit (Juli 2018) 149 deutsche Staatsangehörige mit einer befristeten und 47 mit einer unbefristeten Aufenthaltserlaubnis.

Zu den deutschen Staatsangehörigen in Armenien liegen der Bundesregierung keine belastbaren Informationen vor. In der Krisenvorsorgeliste der Botschaft Eriwan sind zurzeit etwa 100 deutsche Staatsangehörige eingetragen.

In Georgien haben sich derzeit etwa 210 Personen mit Langzeitaufenthalt in der Krisenvorsorgeliste der Botschaft Tiflis eingetragen. Das georgische Außenministerium verzeichnet 475 deutsche Staatsangehörige mit georgischer Aufenthaltserlaubnis, darunter 179 befristet und 296 unbefristet.

29. Welche Projekte bzw. Organisationen existieren nach Kenntnis der Bundesregierung zwecks der Pflege der deutschen Kultur und Sprache sowie der Förderung des deutsch-armenischen, deutsch-aserbaidschanischen und deutsch-georgischen Kulturaustausches in den drei Südkaukasusstaaten, und mit welchen Mitteln und Aktivitäten unterstützt die Bundesregierung diese Projekte bzw. Organisationen zur kulturellen Zusammenarbeit (bitte ab 2014 die konkreten Unterstützungen in den einzelnen Staaten und den finanziellen Rahmen nennen)?

Die Bundesregierung fördert aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (für Verwaltungs- und Personalkosten) und des Auswärtigen Amtes (Projektmittel in Höhe von 85 000 Euro) das Deutsche Kulturforum östliches Europa und hier unter anderem das Ausstellungsprojekt „Entgrenzung – Deutsche auf Heimatsuche zwischen Württemberg und Kaukasien“ (2016 – 2018) mit Ausstellungseröffnungen an den Standorten Berlin, Baku, Tiflis, Bolnisi (Katharinenfeld), Göygöl (Helenendorf), Odessa. Teil des Begleitprogramms waren zwei zweitägige Konferenzen im Dezember 2017 im Marc-Bloch-Zentrum in Berlin und im Georgischen Nationalmuseum in Tiflis. Im Verlag des Kulturforums erschien der Begleitkataloge zur Ausstellung. Projektpartner sind der Stiftungslehrstuhl „Geschichte Aserbaidschans“ (HU-Berlin) und das Museum für Vor- und Frühgeschichte der Staatlichen Museen zu Berlin.

Für die Förderung von Lesesälen und Bibliotheken in Georgien wird auf die Antwort zu Frage 27 verwiesen.

Hinsichtlich der Förderung von Organisationen und Projekten im Rahmen des Kulturerhalt-Programms des Auswärtigen Amtes wird auf die Antwort zu Frage 26 verwiesen.

Informationen über die Maßnahmen zur Pflege der deutschen Sprache in der Region Südkaukasus können der Anlage 10<sup>6</sup> entnommen werden.

Hinsichtlich der Förderung von Organisationen und Projekten im Rahmen des Kulturerhalt-Programms des Auswärtigen Amtes wird auf die Antwort zu Frage 26 verwiesen.

30. Wie hat sich der Tourismus und die Reisetätigkeit zwischen der Bundesrepublik Deutschland und
- a) Armenien,
  - b) Aserbaidschan sowie
  - c) Georgien
- seit 2014 entwickelt, und inwieweit hat die Bundesregierung diesbezügliche Aktivitäten durchgeführt oder aktiv unterstützt (bitte die jeweiligen Behörden, die Aktivitäten, das jeweilige Jahr und Land und den finanziellen Umfang nennen)?

Der Bundesregierung liegen zur Reisetätigkeit die Zahlen der Welttourismusorganisation UNWTO vor. Danach sind die allgemeinen Ankünfte von Touristen aus Deutschland in Armenien seit 2014 insgesamt zurückgegangen. 2016 reisten 16 541 Touristen nach Armenien (2015: 15 811, 2014: 25 431). Für Aserbaidschan und Georgien liegen bei den Touristenankünften aus Deutschland nur die Zahlen der Ankünfte in Hotels und vergleichbaren Einrichtungen vor. Während

<sup>6</sup> Von einer Drucklegung der Anlage 10 wurde abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 19/4162 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

sich bei Aserbaidschan die Zahlen nur wenig verändert haben (2016: 18 116, 2015: 17 000, 17 904), ist für Georgien ein starker Anstieg der Ankünfte in Hotels und vergleichbaren Einrichtungen zu verzeichnen (2016: 40 826, 2015: 31 922, 2014: 24 292). Zahlen zu Ankünften in Deutschland aus Armenien, Aserbaidschan und Georgien fallen bei der Tourismuserhebung des Statistischen Bundesamtes in die Rubrik "Sonstiges Asien" und sind nicht detailliert darstellbar.

Eine Übersicht über die von der Bundesregierung bereitgestellten Mittel für Aktivitäten und zur Unterstützung des Tourismus ist der Anlage 11<sup>7</sup> zu entnehmen.

31. Welche bilateralen Aktivitäten und Austauschprogramme gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2014 auf dem Gebiet des Sports zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den jeweiligen Südkaukasusrepubliken?
32. Durch welche Aktivitäten und Mittel unterstützt die Bundesregierung den Austausch von Sportlerinnen und Sportlern sowie die Zusammenarbeit zwischen den Sportvereinen in den drei Südkaukasusrepubliken (bitte die konkreten Aktivitäten, beteiligte Bundesbehörden und Sportorganisationen sowie den finanziellen Rahmen nennen)?

Die Fragen 31 und 32 werden gemeinsam beantwortet.

Das Auswärtige Amt unterstützt im Rahmen der internationalen Sportförderung die Internationalen Trainerkurse der Sportwissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig (ITK) und die Kurse der Auslandstrainerakademie des Deutschen Leichtathletikverbandes (DLV) in Mainz, auf die sich auch Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Region Südkaukasus bewerben können. Im Jahr 2017 nahm ein Teilnehmer aus Armenien, im Jahr 2018 nimmt ein Teilnehmer aus Aserbaidschan am Trainerkurs des DLV teil. Im aktuell laufenden Kurs des DLV liegen die Kosten pro Teilnehmer bei circa 31 000 Euro. 2015 führte die Universität Leipzig einen Alumni-Workshop in Armenien im Bereich Sportmanagement mit Teilnehmern aus Armenien, Georgien und weiteren Ländern der Region durch, der vom Auswärtigen Amt mit 30 883 Euro unterstützt wurde.

33. Welche Aktivitäten zum Ausbau der zivilgesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit den drei Südkaukasusrepubliken plant die Bundesregierung für die Jahre 2018 und 2019 (bitte die jeweiligen Aktivitäten aufgeschlüsselt nach Staaten, die zuständigen Bundesbehörden und die dafür vorgesehenen Mittel benennen)?

#### 1. Politische Zusammenarbeit:

Die Bundesregierung plant, die Beziehungen zu Georgien, Armenien und Aserbaidschan weiter zu entwickeln und die Kontakte zu den jeweiligen Partnern zu pflegen. Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel ist vom 23. bis 25. August nach Georgien, Armenien und Aserbaidschan gereist. Im Juni 2018 haben die Außenminister von Armenien, Zohrab Mnatsakanyan, und von Georgien, David Zalkaliani, Berlin besucht. Auch Kontakte in weiteren etablierten Formaten wie etwa politischen Konsultationen des Beauftragten für Osteuropa, Südkaukasus und Zentralasien im Auswärtigen Amt mit Vize-Außenministern in Aserbaidschan, Armenien und Georgien sollen fortgesetzt werden.

<sup>7</sup> Von einer Drucklegung der Anlage 11 wurde abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 19/4162 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

## 2. Bilaterale und regionale Entwicklungszusammenarbeit:

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung plant im November 2018 Regierungskonsultationen mit Armenien. Neue Haushaltsmittel stehen in Höhe von 15,8 Mio. Euro für die technische und 17,7 Mio. Euro für die finanzielle Zusammenarbeit mit den Ländern des Südkaukasus im regionalen und bilateralen Rahmen zur Verfügung. Die Schwerpunkte der Zusammenarbeit sind Umwelt- und Ressourcenschutz, nachhaltige Wirtschaftsentwicklung und berufliche Bildung sowie Demokratie, Zivilgesellschaft und öffentliche Verwaltung.

Im Jahr 2019 sind Regierungskonsultationen mit Georgien vorgesehen. Es ist beabsichtigt, die Entwicklungszusammenarbeit in gleichbleibendem Umfang und mit denselben Schwerpunkten fortzusetzen.

## 3. Zivilgesellschaftliche Zusammenarbeit:

Im laufenden Haushaltsjahr 2018 werden aus den Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung für Sozialstrukturförderung 815 000 Euro und für Politische Stiftungen 2 329 000 Euro bereitgestellt. 2019 werden die Projekte der Sozialstrukturförderung voraussichtlich mit 247 000 Euro und Politische Stiftungen mit voraussichtlich 2 281 000 Euro unterstützt.

Das Auswärtige Amt beabsichtigt, das Förderprogramm „Ausbau der Zusammenarbeit der Zivilgesellschaft in den Ländern der Östlichen Partnerschaft und Russland“ auch 2019 fortzuführen. Für 2018 befindet sich das Programm derzeit in der Umsetzung.

Zur Förderung des Projekts des Deutschen Kulturforums östliches Europa „Entgrenzung – Deutsche auf Heimatsuche zwischen Württemberg und Kaukasien“ durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien wird auf die Antwort zu Frage 29 verwiesen.

34. Mit welchen Mitteln beabsichtigt die Bundesregierung, Georgien als diesjährigen Ehrengast auf der Frankfurter Buchmesse vom 10. bis 14. Oktober 2018 zu unterstützen?

Die Bundesregierung beabsichtigt, aus Mitteln des Auswärtigen Amts den Gastlandauftritt Georgiens auf der Frankfurter Buchmesse mit 30 000 Euro sowie aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien den Stand des Deutschen Kulturforums östliches Europa zu unterstützen.

## Anlage 1 zu Frage 1

## Armenien:

Datum	Ort	Gesprächspartner
16.11.2006	Berlin	StP Kocharyan
07.02.2009	München	StP Sargsyan
22.06.2010	Berlin	StP Sargsyan
06.04.2016	Berlin	StP Sargsyan
24.08.2018	Eriwan	StP Sargsyan und PM Paschinjan

## Aserbaidshan:

Datum	Ort	Gesprächspartner
22.09.2006	Berlin	StP Aliyev
14.02.2007	Berlin	StP Aliyev
04.02.2010	Berlin	StP Aliyev
21.01.2015	Berlin	StP Aliyev
07.06.2016	Berlin	StP Aliyev
25.08.2018	Baku	StP Aliyev

## Georgien:

Datum	Ort	Gesprächspartner
04.02.2006	Berlin, München	StP Saakaschwili
25.06.2008	Berlin	StP Saakaschwili
17.08.2008	Tiflis	StP Saakaschwili
05.02.2011	München	StP Saakaschwili
02.06.2014	Berlin	PM Garibaschwili
15.06.2016	Berlin	PM Kwirikaschwili
30.06.2016	Berlin	StP Margwelaschwili
27.09.2017	Berlin	PM Kwirikaschwili
23.08.2018	Tiflis	StP Margwelaschwili und PM Kwirikaschwili

Übersicht über Treffen am Rande anderer Veranstaltungen:

Armenien:

Datum	Ort	Gesprächspartner
19.03.2015	Brüssel (am Rande EVP-Kongress)	StP Sargsyan
21.05.2015	Riga (am Rande des Gipfels der Östlichen Partnerschaft)	StP Sargsyan

Aserbaidshan:

Datum	Ort	Gesprächspartner
24.01.2013	Davos (am Rande des Weltwirtschaftsforums)	StP Aliyev
24.11.2017	Brüssel (am Rande des Gipfels der Östlichen Partnerschaft)	StP Aliyev

Georgien:

Datum	Ort	Gesprächspartner
12./13.04.2010	Washington (am Rande Nukleargipfel)	StP Saakaschwili
24.01.2013	Davos (am Rande des Weltwirtschaftsforums)	PM Iwanischwili
4./5.09.2014	Wales (am Rande NATO-Gipfel)	StP Margwelaschwili
21.05.2015	Riga (am Rande des Gipfels der Östlichen Partnerschaft)	StP Margwelaschwili, PM Garibaschwili

## Anlage 2 zu Frage 9

Armenien		
Jahr	Asylanträge gesamt	Ablehnungen*
1993	6.469	3.242
1994	2.127	3.982
1995	4.323	3.053
1996	4.598	3.976
1997	3.800	2.540
1998	2.714	1.438
1999	3.141	2.519
2000	1.316	1.145
2001	1.239	823
2002	1.157	933
2003	1.004	678
2004	750	578
2005	678	546
2006	421	342
2007	341	185
2008	286	104
2009	341	117
2010	388	339
2011	401	160
2012	668	220
2013	1.297	397
2014	2.240	463
2015	2.160	268
2016	5.406	1.784
2017	3.852	7.048

\*ohne formelle Ablehnungen/Einstellungen

Aserbaidshon		
Zeitraum	Asylantrage gesamt	Ablehnungen*
1993	564	216
1994	368	517
1995	423	248
1996	866	608
1997	1.245	605
1998	1.710	940
1999	2.824	1.543
2000	1.595	1.277
2001	1.848	1.064
2002	1.890	1.599
2003	1.449	1.527
2004	1.581	1.319
2005	1.028	869
2006	601	459
2007	389	235
2008	542	90
2009	750	206
2010	533	643
2011	726	219
2012	618	224
2013	1.030	455
2014	1.295	522
2015	1.497	165
2016	4.750	1.726
2017	3.412	4.367

\*ohne formelle Ablehnungen/Einstellungen

Georgien		
	Asylanträge gesamt	darunter: Ablehnungen*
1992	295	3
1993	1.470	702
1994	897	1.217
1995	2.421	1.183
1996	2.441	2.576
1997	3.328	2.307
1998	2.552	2.037
1999	1.493	1.384
2000	1.079	860
2001	1.537	985
2002	1.765	1.407
2003	1.347	1.184
2004	974	623
2005	614	344
2006	313	221
2007	231	193
2008	298	85
2009	638	213
2010	751	368
2011	527	176
2012	1.430	262
2013	2.486	450
2014	3.180	937
2015	3.196	1.425
2016	3.771	2.542
2017	3.462	4.279

\*ohne formelle Ablehnungen/Einstellungen

## Anlage 5 zu Frage 23

Organisation/Träger	Zeitraum	Projektbezeichnung	Einzelplan	Titel	Zuwendungs-/ Auftragssumme in Euro
Berghof-Stiftung	2014	Vom Dialog zum nachhaltigen Dialog – Identität und Erinnerung im georgisch-abchasisch-südossetischen Konflikt	5	68734	57.845
MG Consulting LLC	2014	FAQ on NGO laws	5	68734	8.300
MitOst	2014	Joint Civic Education	5	68734	514.616
European Endowment for Democracy (EED)	2015	Unterstützung der Durchführung des Verfassungsreferendums	5	68723	172.392
Europäischer Austausch	2015	Einrichtung eines Medienzentrums anlässlich des Verfassungsreferendums	5	68723	7.960
European Endowment for Democracy (EED)	2015	Durchführung einer Umfrage und Information der armenischen Gesellschaft im Vorfeld der Verfassungsreform	5	68723	35.788
European Endowment for Democracy (EED)	2015-2016	Ausbildung von Zeichnern für politische Karikaturen	5	68723	44.585
Dt. Volkshochschulverband	2015-2016	Acting Together: Gemeinsam Unterwegs in 2015 Versöhnung TUR/ARM	5	68734	731.000
Berghof-Stiftung	2015-2017	Through History Dialogue to future Cooperation	5	68734	727.848
Berghof-Stiftung	2015-2017	Reconciliation between TUR and ARM	5	68734	316.316
Int. Rotes Kreuz	2015-2019	Exhumierung von vermissten Personen des Krieges zwischen Armenien und Aserbaidschan vor 25 Jahren	5	68734	1.036.000
Transparency International Anticorruption Center	2016	Unterstützung freier und fairer Kommunalwahlen	5	68723	29.500
International Society for Fair Elections and Democracy (ISFED)	2016	zivile Wahlbeobachtungsmission	5	68723	44.699
European Endowment for Democracy (EED)	2016-2017	Unterstützung politischer Karikaturen	5	68723	97.920
EA (Europäischer Austausch)	2016-2018	Stärkung zivilgesellschaftlicher Wahlbeobachtung in Europa, Unterstützung der Aktivitäten der Europäischen Plattform für Demokratische Wahlen "EPDE"	5	68723	498.879
International Society for Fair Elections and Democracy (ISFED)	2017	zivile Wahlbeobachtungsmission	5	68723	62.802
Berghof-Stiftung	2017-2018	Versöhnung ARM/TUR Phase II	5	68734	323.192
Dt. Volkshochschulverband	2017-2019	Lern- und Erinnerungsort Hrant Dink	5	68734	571.924

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Organisation/Träger	Zeitraum	Projektbezeichnung	Einzelplan	Titel	Zuwendungs-/ Auftragssumme in Euro
EA (Europäischer Austausch )	2018	3. EPDE-Sommerschule in Tiflis, GEO. Fortbildung für und Vernetzung von Wahlbeobachtern aus GEO, ARM und anderen Ländern. Förderung über ifa/zivik.	5	68723	147.620
EA (Europäischer Austausch )	2018	Stärkung zivilgesellschaftlicher Wahlbeobachtung in Europa, Unterstützung der Aktivitäten der Europäischen Plattform für Demokratische Wahlen "EPDE". Förderung über ifa/zivik.	5	68723	137.464
Deutsche Stiftung für Internationale Rechtliche Zusammenarbeit (IRZ)	2014-2017	Beratungshilfe für den Aufbau von Demokratie und Marktwirtschaft	7	68788	349.028
WWF Deutschland	2014 – 2018	Nachhaltiger Ressourcenschutz und Verbesserung der Lebensgrundlagen von Gemeinden durch Einrichtung kommunaler Schutzgebiete	23 02	68776	445.137
Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e. V.	2016 – 2017	Werkstatterweiterung für junge Menschen mit Behinderungen in Armenien	23 02	68776	46.020
Hoffungszeichen Sign of Hope e. V.	2017 – 2020	Stärkung der Existenzgrundlage von Kleinbauern in Hayakavan durch Kompetenzförderung und den Aufbau nachhaltiger wirtschaftlicher Strukturen	23 02	68776	330.362
EZE	2014 – 2016	Einkommensschaffende Maßn. u. Gemeinwesenentw. in abgeleg. ländl. Regionen	23 02	89604	700.000
EZE	2015 – 2017	Förderung der Menschenrechte durch Rechtsberatung, Rechtsaufklärung	23 02	89604	385.000
EZE	2015 – 2018	Förderung von Bürgerzentren und Gemeinwesenentwicklung	23 02	89604	560.000
EZE	2016 – 2019	Jugendliche für einen Friedensprozess im Kaukasus	23 02	89604	410.000
EZE	2016 – 2019	Programm zur Qualifizierung der Flüchtlingsarbeit	23 02	89604	123.000
EZE	2016 – 2019	Qualifizierung der Partnerorganisation zum Multiplikator für Anbau, Zertifizierung und Vermarktung organischer und fair gehandelter Produkte	23 02	89604	120.000
EZE	2017 – 2019	Aufbau und Stärkung landwirtschaftlicher Kooperativen und Gemeinwesenentwicklung	23 02	89604	630.000
EZE	2017 – 2019	Förderung von Gemeinwesen-Entwicklung	23 02	89604	640.000
KZE	2018 – 2020	Entwicklung ländlicher Gemeinden in Nordwestarmenien	23 02	89604	207.000

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Organisation/Träger	Zeitraum	Projektbezeichnung	Einzelplan	Titel	Zuwendungs-/ Auftragssumme in Euro
EZE	2017 – 2019	Stärkung der institutionellen Nachhaltigkeit	23 02	89604	111.000
EZE	2017 – 2020	Hilfe zur Selbsthilfe in armen ländlichen Gemeinden und überregionale Friedensarbeit	23 02	89604	355.000
EZE	2018 – 2020	Schutz der Menschenrechte und Stärkung der Zivilgesellschaft in Armenien	23 02	89604	400.000
FNS	2014 – 2016	Förderung von Demokratie, Rechtsstaat, Pluralismus und Marktwirtschaft in Südost- und Osteuropa, im Südkaukasus und in Zentralasien	23 02	68704	120.880
FNS	2017 – 2019	Förderung von Demokratie, Rechtsstaat, Pluralismus und Marktwirtschaft in Südost- und Osteuropa	23 02	68704	42.000
FES	2014 – 2016	Regionalprojekt – Gesellschaftspolitische Beratung in Zentralasien und im Kaukasus	23 02	68704	1.028.400
FES	2017 – 2019	Regionalprojekt – Gesellschaftspolitische Beratung in Zentralasien und im Kaukasus	23 02	68704	390.000
HBS	2012 – 2014	Regionalprogramm Südosteuropa/Osteuropa/Südlicher Kaukasus	23 02	68704	47.600
HBS	2015 – 2017	Regionalprogramm Ost- und Südosteuropa	23 02	68704	165.000
KAS	2017	Regionalprogramm Politischer Dialog Südkaukasus	23 02	68704	94.069
RLS	2016 – 2018	Soziale Gerechtigkeit und regionale Integration in Ländern des postsowjetischen Raums	23 02	68704	20.000
Caritas International e. V.	2013 – 2015	Familienorientierte Förderung von Kindern und Jugendlichen in schwierigen Lebenslagen	23 02	68703	445.000
Caritas International e. V.	2016 – 2018	Familienorientierte Förderung von Kindern und Jugendlichen in schwierigen Lebenslagen	23 02	68703	572.000
Deutscher Volkshochschul-Verband e. V. (IIZ/DVV)	2012 – 2014	Förderung der Erwachsenenbildung in Asien und im Kaukasus	23 02	68703	222.000
Deutscher Volkshochschul-Verband e. V. (IIZ/DVV)	2015 – 2017	Förderung der Erwachsenenbildung in Asien und im Kaukasus	23 02	68703	217.000
Deutscher Volkshochschul-Verband e. V. (IIZ/DVV)	2016 – 2018	Förderung der Erwachsenenbildung in Transformationsländern, Südosteuropa, Kaukasus und der Türkei	23 02	68703	486.500

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Organisation/Träger	Zeitraum	Projektbezeichnung	Einzelplan	Titel	Zuwendungs-/ Auftragssumme in Euro
WECF e. V., Women in Europe for a Common Future	2014	Verbesserung der Lebensverhältnisse durch Solarkollektoren, Georgien	23 02	68776	19.325
WWF Deutschland	2015 – 2018	Stärkung der Anpassungsfähigkeit von Waldökosystemen an den Klimawandel durch adaptives Waldmanagement in Georgien	23 10	68701	390.396
SOS-Kinderdörfer weltweit e. V.	2015 – 2018	Wirtschaftliche und psychosoziale Stabilisierung von 230 Familien (391 Erwachsenen/575 Kinder in der Imereti Region)	23 02	68776	345.673
WWF Deutschland	2016 – 2018	Erhalt einzigartiger Wälder in Georgien durch Ausweisung neuer Schutzgebiete unter Berücksichtigung des Klimawandels	23 10	68701	598.410
World Vision Deutschland e. V.	2016 – 2018	Wirtschaftliche Entwicklung für Binnenflüchtlinge in Niederkartlien und Kachetien	23 02	68776	254.695
Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e. V.	2016 – 2017	Lebensgemeinschaft für Sozialtherapie Qedeli/Konsolidierung	23 02	68776	113.625
EZE	2014 – 2017	Förderung lokaler Initiativen zur Verbesserung der Lebenssituation der ländl. Bevölkerungsgruppen	23 02	89604	310.000
EZE	2014 – 2017	Verbesserung der Rahmenbedingungen und Qualität der Arbeit von gemeinnützigen Organisationen	23 02	89604	355.000
EZE	2014 – 2017	Förderung v. zivilgesellschaftlichem Bewusstsein, Selbstorganisation u. Eigeninitiative unter Schülern/innen	23 02	89604	470.000
EZE	2015 – 2017	Stärkung von Frauen für eine nachhaltige regionale Entwicklung in West-Georgien	23 02	89604	180.000
EZE	2015 – 2017	Demokratiestärkung in Kommunen	23 02	89604	150.000
EZE	2015 – 2017	Stärkung von Frauenräten in Westgeorgien	23 02	89604	370.000
EZE	2015 – 2017	Schutz der bürgerlichen, polit. u. sozialen Rechte in Georgien	23 02	89604	407.000
EZE	2016 – 2018	Plattform für ganzheitliche Pflege- und Rehabilitationsmodelle in Georgien	23 02	89604	465.000
EZE	2016 – 2018	Förderung von ökologischer und sozialer Verantwortung in der Rohstoffindustrie	23 02	89604	112.500
EZE	2016 – 2020	Medientrainer/-in	23 02	89604	96.000
EZE	2017 – 2020	Förderung lokaler Initiativen und Behörden zur Verbesserung der Lebenssituation ländlicher Bevölkerungsgruppen	23 02	89604	360.000

Organisation/Träger	Zeitraum	Projektbezeichnung	Einzelplan	Titel	Zuwendungs-/ Auftragssumme in Euro
EZE	2016 – 2019	Verbesserung der Lebensbedingungen und des Rechtsstatus von Binnenvertriebenen und von Grenzkonflikten Betroffener	23 02	89604	450.000
EZE	2017 – 2020	Förderung von zivilgesellschaftlichem Engagement, kommunaler Mitbestimmung und politischer Einflussnahme	23 02	89604	780.000
EZE	2017 – 2020	Förderung von zivilgesellschaftlichem Bewusstsein und Eigeninitiative unter Schüler/-innen sowie Verbesserung ihrer Lernumgebung	23 02	89604	420.000
EZE	2017 – 2020	Lobby-Arbeit und Kompetenzförderung zur Stärkung des NRO-Sektors	23 02	89604	368.000
EZE	2017 – 2020	Koordinatorin für interkulturelle Trainings mit jungen Menschen in Konfliktgebieten im Kaukasus	23 02	89604	147.000
EZE	2017 – 2020	Demokratieförderung durch Professionalisierung von zivilgesellschaftlichen Akteuren und lokalen Verwaltungen in Georgien	23 02	89604	164.000
EZE	2017 – 2020	Fachkraft für die Entwicklung eines Schulungsprogrammes zur Friedenserziehung	23 02	89604	147.000
EZE	2018 – 2020	Schutz der Menschenrechte für marginalisierte Bevölkerungsgruppen in Georgien	23 02	89604	450.000
EZE	2018 – 2020	Stärkung von Frauenrechten in Westgeorgien	23 02	89604	440.000
FNF	2014 – 2016	Förderung von Demokratie, Rechtsstaat, Pluralismus und Marktwirtschaft in Südost- und Osteuropa, im Südkaukasus und in Zentralasien	23 02	68704	1.271.680
FNF	2017 – 2019	Förderung von Demokratie, Rechtsstaat, Pluralismus und Marktwirtschaft in Südost- und Osteuropa	23 02	68704	346.500
FES	2014 – 2016	Regionalprojekt: Gesellschaftspolitische Beratung in Zentralasien und im Kaukasus	23 02	68704	1.988.100
FES	2017 – 2019	Regionalprojekt – Gesellschaftspolitische Beratung in Zentralasien und im Kaukasus	23 02	68704	690.000
HBS	2012 – 2014	Regionalprogramm Südosteuropa/Osteuropa/Südlicher Kaukasus	23 02	68704	490.900
HBS	2014 – 2018	Klimapolitik als Modernisierungsimpuls in Ost- und Südosteuropa	23 10	68701	204.775
HBS	2015 – 2017	Regionalprogramm Ost- und Südosteuropa	23 02	68704	1.469.000

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Organisation/Träger	Zeitraum	Projektbezeichnung	Einzelplan	Titel	Zuwendungs-/ Auftragssumme in Euro
KAS	2017	Regionalprogramm Politischer Dialog Südkaucasus	23 02	68704	347.200
RLS	2013 – 2015	Soziale Gerechtigkeit und regionale Integration in Ländern des postsowjetischen Raums	23 02	68704	20.000
RLS	2016 – 2018	Soziale Gerechtigkeit und regionale Integration in Ländern des postsowjetischen Raums	23 02	68704	40.000
Caritas International e. V.	2014 – 2017	Entwicklung der Hauskrankenpflege in Georgien	23 02	68703	576.743
Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e. V. (DGRV)	2013 – 2015	Überregionale Aus- und Fortbildung für Fach- und Führungskräfte von genossenschaftlichen Selbsthilforganisationen in Mittel- und Südosteuropa	23 02	68703	70.000
Deutscher Volkshochschul- Verband e. V. (IIZ/DVV)	2012 – 2014	Förderung der Erwachsenenbildung in Asien und im Kaukasus	23 02	68703	511.000
Deutscher Volkshochschul- Verband e. V. (IIZ/DVV)	2015 – 2017	Förderung der Erwachsenenbildung in Asien und im Kaukasus	23 02	68703	519.000
Deutscher Volkshochschul- Verband e. V. (IIZ/DVV)	2016 – 2018	Förderung der Erwachsenenbildung in Transformationsländern, Südosteuropa, Kaukasus und der Türkei	23 02	68703	1.268.000
EZE	2014 – 2017	Einhaltung und Verbesserung von arbeits- u. sozialrechtlichen Standards in d. Erdöl- u. Erdgasindustrie	23 02	89604	258.000
FNF	2014 – 2016	Förderung von Demokratie, Rechtsstaat, Pluralismus und Marktwirtschaft in Südost- und Osteuropa, im Südkaukasus und in Zentralasien	23 02	68704	150.160
FNF	2017 – 2019	Förderung von Demokratie, Rechtsstaat, Pluralismus und Marktwirtschaft in Südost- und Osteuropa, im Südkaukasus	23 02	68704	26.300
FES	2014 – 2016	Regionalprojekt: Gesellschaftspolitische Beratung in Zentralasien und im Kaukasus	23 02	68704	666.600
FES	2017 – 2019	Regionalprojekt – Gesellschaftspolitische Beratung in Zentralasien und im Kaukasus	23 02	68704	50.000
HBS	2012 – 2014	Regionalprogramm Südosteuropa/Osteuropa/Südlicher Kaukasus	23 02	68704	11.500
HBS	2015 – 2017	Regionalprogramm Ost- und Südosteuropa	23 02	68704	24.000

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Organisation/Träger	Zeitraum	Projektbezeichnung	Einzelplan	Titel	Zuwendungs-/ Auftragssumme in Euro
RLS	2013 – 2015	Soziale Gerechtigkeit und regionale Integration in Ländern des postsowjetischen Raums	23 02	68704	50.000
RLS	2016 – 2018	Soziale Gerechtigkeit und regionale Integration in Ländern des postsowjetischen Raums	23 02	68704	40.000
Deutscher Volkshochschul- Verband e. V. (IIZ/DVV)	2012 – 2014	Förderung der Erwachsenenbildung in Asien und im Kaukasus	23 02	68703	2.500
Employment Union	2014	Rechte junger Menschen mit Behinderungen	5	68723	12.922

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

## Anlage 6 zu Frage 25

<b>Botschaft Tiflis/Georgien</b>		Von der Auslandsvertretung geförderte Kleinstprojekte zugunsten von Menschen mit Behinderungen betreuenden Organisationen	
Für die Jahre 2009 und 2010 <b>Fehlanzeige</b>			
<b>Jahr</b>	<b>Zuwendungs-empfänger</b>	<b>Verwendungszweck</b>	<b>Höhe der AA-Zuwendung (EUR)</b>
2011	Internationale Stiftung „Satnoeba Satnotatvis“	Renovierungsarbeiten in Alten- und Behindertenheim	5.883,79
2011	Behindertenverband der Stadt Terdschola	Einrichtung eines Computerraums	3.190,32
2012	Verein „ANIKA“	Beschaffung eines behindertengerechten Transportfahrzeuges für die Tagesstätten	19.780,65
2012	Öffentliche Schule Nr. 1 der Stadt Osurgeti	Ausstattung eines Klassenzimmers für Schüler mit Behinderungen und Einführung inklusiver Bildung an der Schule	3.707,13
2013	Verein „ANIKA“	Vollständige Adaptierung des Tageszentrums von ANIKA durch Einbau eines Fahrstuhls	17.790,35
2013	Öffentliche Schule Nr. 3 der Stadt Lantschuti	Ausstattung eines Klassenraums für Kinder mit Behinderungen	1.744,82
2013	Behindertenverband von Terdschola	Erweiterung des 2011 ausgestatteten Computerraums	1.098,01
2013	Zentrum für freie Pädagogik	Verbesserung der Ausstattung der Schule für Kinder mit Behinderungen	4.410,95
2013	Verband "Invalidenclub Gori"	Erweiterung der Sozialwerkstatt des Invalidenclubs	6.633,21
2014	Union der hörbehinderten Menschen	Renovierung und Einrichtung eines Hauses für die Förderung von hörbehinderten Menschen in Sugdidi	7.952
2014	Verein „ANIKA“	Installation einer Zentralheizung im Jugendraum des Tageszentrums für Menschen mit Behinderungen	2.182,81
2015	„Zentrum für Wohlstand und Entwicklung“ in Gori	Beschaffung eines behindertengerechten Kfz für den Transport von Kindern zur Tagesstätte	15.425,81 €
2015	NGO „Parsa“ in Tiflis	Beschaffung eines Kleinbusses für den Transport der Mitarbeiter mit Behinderungen und Touren für Touristen mit Behinderungen	9.951,44 €
2016	Zentrum für Menschen mit Behinderungen Rustavi	Ausstattung der Räumlichkeiten für Rehabilitation und Therapie	6.423,79
2016	APNSC (Association for People in Need of Special Care)	Druckerei in Behindertenwerkstatt	13.399,81
2016	First Step Georgia	Räumlichkeiten für Rehabilitation und Therapie eines Tageszentrums für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen	10.546,64
2016	Georgian Foundation for Prosthetic Ortopedic Rehabilitation (GEFPOR)	Rollstuhllift	7.219,94
2017	Kinderhospiz „Land der Glühwürmchen“	Minibus mit Rollstuhllift	10.500

<b>Botschaft Eriwan/Armenien</b>			
<b>Jahr</b>	<b>Zuwendungs-empfänger</b>	<b>Verwendungszweck</b>	<b>Höhe der AA-Zuwendung (EUR)</b>
2015	Caritas Armenien	Emils kleine Sonne Zentrum für mehrfach behinderte Kinder (über BMZ)	750.000
Kleinstprojekte der Botschaft zw. 1000 und 20.000€	Spalte1	Spalte2	Spalte3
2011	Little Bridge NGO	Bau eines rollstuhlgerechten Zugangs in den Garten des Heimes	
		logopädische Ausbildung in der Stimmtherapie bei kehlkopfloren Menschen, Eriwan	
2012	Psychiatrische Klinik in Kapan/Syunik-Region	Rehabilitierungsprojekt	
2013		Neue Ausrüstung für pädiatrische Rehabilitationstherapie in Eriwan	
	Verein Patienten im Wachkoma e. V.	Schulungswochenende	
	Behindertenorganisation Agate Gyumri/Shirak-Region	Anschaffung eines gebrauchten Geländewagens	
	Behindertenvereinigung „Pyunic“	Basketballrollstühle	
2014	NGO Armenian Camp	Bau von zwei rollstuhlgerechten Badezimmern für das Ferienlager	
		Weiterbildung zum Thema Wachkomapatienten in Eriwan 2014	
2015	NGO Armenian Youth Camp	Aufenthaltsraum für Ferienlager am Sevan See, Nr. 6 – 2015,	
2016	NGO Armenian Camp	Erneuerung der Küche und des Essensraums des Ferienlagers	8125
	Astghatsolk NGO	Renovierung der Außenwasserleitung für das Behindertenzentrum in Chambarak	1020
	Development Initiatives NGO	Renovierung und Einrichtung eines Therapieraums für Psychiatrie von Kapan	8200
	Development Initiatives NGO	Bau und der Ausstattung eines Zentrums für Taube und Stumme in Kapan	9000
	Zentrum für Kinder mit Behinderungen „Mayri“	Erwerb diverser Musikinstrumente	1500

## Anlage 7 zu Frage 26

Beteiligte Länder	Projekt-Beginn	Projekt-Ende	Thema	Empfänger
ARM	01.07.2017	30.06.2019	Erforschung des Züchtungspotentials der armenischen reben genetischen Ressourcen durch multidisziplinäre Charakterisierung	Julius Kühn-Institut Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen (JKI)
ARM GEO	01.01.2012	31.12.2015	ERA-Net: Natürliche Analoga für CCS im Südkaukasus	Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
ARM AZE GEO	01.01.2012	31.07.2014	Sozio-ökonomische Methoden für eine integrative Naturschutzplanung im multiethnischen Südkaukasus	Georg-August-Universität Göttingen
ARM	01.09.2013	31.12.2014	Studien zur Lage von induzierten chromosomalen Aberrationen in humanen Zellen unter Verwendung dreidimensionaler molekularzytogenetischer Verfahren	Universitätsklinikum Jena
ARM	01.10.2013	30.09.2014	Armenische Biolaugung Mikroorganismen	Universität Duisburg-Essen
ARM	01.10.2013	31.12.2014	Zwei- und dreidimensionale quasikristalline photonische Gitter	Westfälische Wilhelms-Universität Münster
ARM	01.10.2013	30.11.2014	Untersuchung und Oberflächencharakterisierung von InAsSbP-, Si und Ge-Nanostrukturen für Infrarot- und Thermoelektrische Anwendungen	Forschungsverbund Berlin e. V.
ARM	01.10.2013	30.06.2015	Web-basierte Plattform für die Datenanalyse von Weltraum-Wetterbeobachtungen	Sondervermögen Großforschung beim Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
ARM	01.10.2013	31.10.2014	Rekonstruktion von Umweltveränderungen anhand von Löss- Paläobodensequenzen in Armenien	Technische Universität Dresden
ARM	01.08.2014	31.07.2015	Bewertung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit, der Ausbildung und der praktischen Kooperation im Gesundheitswesen mit Hilfe von Telemedizin zwischen Deutschland und Armenien.	Universität Regensburg
ARM	01.10.2014	30.09.2016	Zoonotische Infektionskrankheiten im Südkaukasus: integrierte Forschung für Prävention und Bekämpfung	Universität Hohenheim
ARM	01.01.2015	31.10.2016	Forschungsprogramm zur geothermischen Nutzung der Erdwärme in Armenien in Kooperation mit den armenischen Partnerinstitutionen (armtherpot)	Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
ARM	01.10.2014	30.09.2016	Systematische und nachhaltige Energieeffizienz in Armenien – Entwicklung einer internationalen, interdisziplinären Forschungspartnerschaft und – netzwerk.	Institut für Ökonomische Bildung gemeinnützige GmbH
ARM UZB	01.10.2014	31.08.2016	Molekulare Epidemiologie und Diagnostik der Leishmaniose in Zentralasien und im Südkaukasus zur Entwicklung lokaler Monitoring- und Kontrollsysteme	Technische Hochschule Wildau (FH)
ARM	01.02.2015	31.01.2016	Mathematische Verbesserung von "Green Autonomous Networking" (MEGAN)	Universität Rostock
ARM	01.06.2017	31.05.2019	Verbundprojekt: Epidemiologische Erhebung und Analyse von Risikofaktoren für die Inzidenz akuter Leukämien in Armenien; Teilvorhaben: Universität Würzburg	Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Beteiligte Länder	Projekt-Beginn	Projekt-Ende	Thema	Empfänger
ARM	01.06.2017	31.05.2019	Verbundprojekt: Entwicklung eines Modells für den Sevansee zur Verbesserung des Verständnisses seiner Ökologie und als Instrument der nachhaltigen Bewirtschaftung und Nutzung seiner natürlichen Ressourcen; Teilvorhaben: UFZ	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ
ARM GEO	01.06.2017	31.05.2019	Verbundprojekt: Wandel von Vegetation und pflanzlichen Ressourcen im Südlichen Kaukasus – Pflanzliche Biodiversität in Zeit und Raum; Teilvorhaben: Senckenberg	Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung
ARM	01.07.2017	31.12.2018	Pilotprojekt Institutspartnerschaften mit Armenien	Universitätsklinikum Jena
ARM	01.08.2017	31.07.2019	Kartographie pathogener Signalwege	Universität Leipzig
ARM	01.08.2017	31.07.2019	Verbessertes plasmonisches Sensing mittels Nanocube-Anordnung	Leibniz-Institut für Photonische Technologien e. V.
ARM	01.09.2017	31.08.2019	Pilotstudie zur Integration einer taxonomischen Checkliste und georeferenzierten Verbreitungsdaten, mit anschließender Erzeugung von Verbreitungskarten.	Freie Universität Berlin
ARM	01.09.2017	31.08.2019	Herstellung und Untersuchung der optischen Eigenschaften von plasmonischen Nanostrukturen auf Einkristall-Goldpartikeln hergestellt und Entwurf von reflektierenden Metaoberflächen	Universität Ulm
ARM	01.09.2017	31.08.2019	Verwendung von Carbamoylasen hyperthermophilen Ursprungs für die enzymatische Hydrolyse von N-Carbamoyl-D-Aminosäuren	Technische Universität Hamburg
ARM	01.08.2017	31.10.2018	Pedologie hochgradig degradierter Ökosysteme in Zentralarmenien und deren Potentiale einer nachhaltigen Landnutzung	Humboldt-Universität zu Berlin
ARM	15.09.2017	14.09.2019	Pilotprojekt einer grundlagenwissenschaftlichen Testung neuentwickelter Kupferkomplexe auf ihre Eignung für den Einsatz in der Strahlentherapie	Universitätsmedizin Rostock
ARM	01.11.2017	31.10.2019	Verbundprojekt: Etablierung einer medizinischen Versorgungsforschung in Armenien; Teilvorhaben: Nordakademie	Nordakademie gemeinnützige Aktiengesellschaft Staatlich anerkannte Fachhochschule mit dualen Studiengängen
ARM	15.11.2017	14.11.2019	Aufbau einer hochleistungsfähigen Forschungsumgebung durch das deutsche und das armenische astrophysikalische Virtuelle Observatorium	Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
ARM	01.01.2018	31.12.2019	Optische Magnetometrie mit Stickstofffehlstellen in Diamanten und atomaren Gasen	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
ARM	01.06.2018	31.05.2020	Verbundprojekt: Partnerinitiative ‚omics Bioinformatik für Systemmedizin und Gesundheit‘; Teilvorhaben: Uni Leipzig	Universität Leipzig
ARM GEO	01.01.2012	31.12.2015	ERA-Net: Natürliche Analoga für CCS im Südkaukasus	Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Beteiligte Länder	Projekt-Beginn	Projekt-Ende	Thema	Empfänger
AZE GEO TUR	01.04.2012	31.12.2014	ERA-Net: Verschleiss- und Zuverlässigkeitsberechnungen für Maschinen im Öl- und Gastransportsystem der Schwarzmeerregion	Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
ARM AZE GEO	01.01.2012	31.07.2014	Sozio-ökonomische Methoden für eine integrative Naturschutzplanung im multiethnischen Südkaukasus	Georg-August-Universität Göttingen
GEO TJK UZB	01.01.2012	31.07.2014	Landwirtschaftliche Wissenssysteme in Georgien und Tadschikistan	Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
GEO	01.09.2013	31.07.2015	Kulturgeschichte des Schwarzmeerraumes. Ausbau der Kooperation zwischen dem Zentrum für Literatur- und Kulturforschung Berlin und der Staatlichen Ilia Universität Tbilissi	Geisteswissenschaftliche Zentren Berlin e. V.
GEO	01.07.2013	31.10.2015	Wärmeflussdichte und geothermische Ressourcen in Georgien	Technische Universität Clausthal
GEO	01.01.2016	31.07.2017	Deutsch-Georgisches Bioethik-Projekt: Exploration und Realisierung einer institutionellen Kooperation im Bereich der Ethik der Medizin und der Lebenswissenschaften mit Partnern in Georgien	Westfälische Wilhelms-Universität Münster
GEO KAZ TJK	01.07.2015	31.12.2016	Bergbaustädte in Zentralasien und dem Südkaukasus: Überlebensstrategien unter Bedingungen extremer Peripherisierung (MCCC)	Leibniz-Institut für Länderkunde e. V.
GEO	01.10.2015	31.03.2018	Entwicklung von fortgeschrittenen Diffusions-Bildgebungsmethoden für neurowissenschaftliche und klinische Anwendungen	Forschungszentrum Jülich GmbH
ARM GEO	01.06.2017	31.05.2019	Verbundprojekt: Wandel von Vegetation und pflanzlichen Ressourcen im Südlichen Kaukasus – Pflanzliche Biodiversität in Zeit und Raum; Teilvorhaben: Senckenberg	Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung
GEO	01.06.2017	31.05.2019	Verbundprojekt: Etablierung prächirurgischer Epilepsiediagnostik in Georgien; Teilvorhaben: Charité, Berlin	Charité – Universitätsmedizin Berlin
AZE GEO	01.07.2017	31.12.2018	Verbundprojekt: Gesundheitliche Risiken POP-belasteter Böden im Südkaukasus: Monitoring und Minderung; Teilvorhaben: Uni Gießen	Justus-Liebig-Universität Gießen
AZE GEO	01.07.2017	31.03.2019	Verbundprojekt: Gesundheitliche Risiken POP-belasteter Böden im Südkaukasus: Monitoring und Minderung; Teilvorhaben: Hochschule Rhein-Waal	Hochschule Rhein-Waal Rhine-Waal University of Applied Sciences
AZE GEO	01.07.2017	31.12.2018	Verbundprojekt: Gesundheitliche Risiken POP-belasteter Böden im Südkaukasus: Monitoring und Minderung; Teilvorhaben: Hochschule Mannheim	Hochschule Mannheim

Beteiligte Länder	Projekt-Beginn	Projekt-Ende	Thema	Empfänger
GEO	01.09.2017	31.08.2019	Verbundprojekt: Kapazitätsausbau in der Nachwuchsförderung im Fach Geographie durch partnerschaftliche Projekte – "Atlas-plus" (National Atlas of Georgia und UNESCO Global Geopark Georgia), Teilvorhaben: Uni Gießen	Justus-Liebig-Universität Gießen
GEO	01.10.2017	30.09.2020	Erfassung, Monitoring und Management der Kaukasischen Biodiversität – Eine georgisch-deutsche Initiative zum Aufbau eines gemeinsamen Biodiversitätsforschungszentrums	Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig – Leibniz-Institut für Biodiversität der Tiere
GEO KAZ TJK	01.07.2018	31.12.2019	Verbundprojekt: Überlebensstrategien und neue Praktiken der Raumnutzung in ehemaligen Bergbaustädten an der postsowjetischen Peripherie mit Hinblick auf Anpassung des Lebensraums und Anpassung an den Lebensraum; Teilvorhaben: Institut für Länderkunde	Leibniz-Institut für Länderkunde e. V.
AZE GEO TUR	01.04.2012	31.12.2014	ERA-Net: Verschleiss- und Zuverlässigkeitsberechnungen für Maschinen im Öl- und Gastransportsystem der Schwarzmeerregion	Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
ARM AZE GEO	01.01.2012	31.07.2014	Sozio-ökonomische Methoden für eine integrative Naturschutzplanung im multiethnischen Südkaukasus	Georg-August-Universität Göttingen
AZE	01.11.2013	31.10.2015	Detektion von geringen Fluidströmungen in tiefen Georeservoirs durch Mikrothermometrie	Georg-August-Universität Göttingen
AZE	01.09.2014	31.08.2016	Management von Ressourcenerlösen in Aserbaidschan: eine politisch-ökonomische Analyse	Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen
AZE	01.07.2015	30.09.2016	Erdbebengefährdung und -risiko in Aserbaidschan	Helmholtz-Zentrum Potsdam Deutsches GeoForschungsZentrum GFZ
AZE	01.04.2017	31.03.2019	Verbundprojekt: Einfluss von Schlammvulkanen in Aserbaidschan auf die Boden- und Grundwasserqualität; Teilvorhaben: KIT	Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
AZE GEO	01.07.2017	31.12.2018	Verbundprojekt: Gesundheitliche Risiken POP-belasteter Böden im Südkaukasus: Monitoring und Minderung; Teilvorhaben: Uni Gießen	Justus-Liebig-Universität Gießen
AZE GEO	01.07.2017	31.03.2019	Verbundprojekt: Gesundheitliche Risiken POP-belasteter Böden im Südkaukasus: Monitoring und Minderung; Teilvorhaben: Hochschule Rhein-Waal	Hochschule Rhein-Waal Rhine-Waal University of Applied Sciences
AZE GEO	01.07.2017	31.12.2018	Verbundprojekt: Gesundheitliche Risiken POP-belasteter Böden im Südkaukasus: Monitoring und Minderung; Teilvorhaben: Hochschule Mannheim	Hochschule Mannheim

## Anlage 8 zu Frage 26

Zielland	Deutsche Hochschule	Ausländischer Partner	DAAD Förderprogramm	Fach	Förderzeitraum
Armenien	Universität Halle-Wittenberg (MLU)	/	STAR Stärk. u. Ausbau d. Regionalwiss.	Orientalistik, Islamwissenschaft	2012-2014
Armenien	Hochschule Weihenstephan Freising	Armenische Staatliche Agraruniversität	Deutschsprachige Studiengänge	Agrarwissenschaft	2013-2018
Armenien	Universität Halle-Wittenberg (MLU)	Staatlichen Linguistischen Brjussov-Universität Erevan	Germanistische Institutspartnerschaften	Germanistik	2014
Armenien	H für öffentl. Verwaltung Bremen	Universität Jerewan	Ausbau Zusammenarbeit Zivilgesellschaft	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (sonstige)	2016
Armenien	Hochschule Wismar	Yerevan State University	Fact Finding Missions	Verfahrenstechnik	2016
Armenien	IFSH Hamburg	Universität Erevan	Ost-West-Dialog	Politikwissenschaft	2016
Armenien	Kath. Hochschule Nordrhein-Westfalen	Civil Society Institute	Ausbau Zusammenarbeit Zivilgesellschaft	Sozialarbeit	2016
Armenien	Universität Halle-Wittenberg (MLU)	Brjussov-Universität Yerevan	Germanistische Institutspartnerschaften	Germanistik	2016-2017
Armenien	ICARE Yerevan	EVN Wine Academy	Stud.reisen Gruppen ausl. Stud. in Dtl.	Veterinärmed., Agrar-, Forst-/Ernährungswissenschaften, Ökologie (sonstige)	2017
Armenien	Universität Duisburg-Essen	American University of Armenia, Yerevan State University	Fact Finding Missions	Studienfach übergreifend	2017
Armenien	Westfälische Hochschule Zwickau	Armenian State University of Economics	Fact Finding Missions	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (sonstige)	2017
Armenien	Universität Tübingen	Staatliche Brjussov-Universität	Ost-West-Dialog	Politikwissenschaft	2018
Armenien	Universität Hohenheim, Stuttgart	American University of Armenia (AUA)	Biodiversität	Ökologie, Umweltwissenschaften, Landschaftspflege	2018-2021
Aserbaidsschan	Universität Heidelberg	Forschungszentrum für Chirurgie	PAGEL	Chirurgie	2011-2014
Aserbaidsschan	Universität Würzburg	Staatliche Universität Baku	Studienangebote dt. HS im Ausland	Rechtswissenschaft	2011-2015
Aserbaidsschan	Helmut-Schmidt-Universität Hamburg	Qafkaz University	Konfliktprävent Südkaukasus/Zentralasien	Politikwissenschaft	2014
Aserbaidsschan	Universität Siegen	Azerbaijan State Economic University	Go East Semesterstipendien	Betriebswirtschaft	2014-2017
Aserbaidsschan	Universität Würzburg	Staatliche Universität Baku	Dt. HS-Projekte im Ausland	Europarecht, Internationales Recht, Völkerrecht	2015-2018
Aserbaidsschan	Universität Siegen	Azerbaijan State Economic University	Praxispartnerschaften	Betriebswirtschaft	2016-2019
Aserbaidsschan	Humboldt-Universität Berlin	Nationale Akademie der Wissenschaften, Baku Slavic University, Staatliche Universität Tbilisi (Georgien)	Ost-West-Dialog	Studienfach übergreifend	2017

Zielland	Deutsche Hochschule	Ausländischer Partner	DAAD Förderprogramm	Fach	Förderzeitraum
Aserbaidschan	Universität Würzburg	Baku State University	Dt. HS-Projekte im Ausland	Europarecht, Internationales Recht, Völkerrecht	2017-2018
Aserbaidschan	Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt	Azerbaijan Tourism & Management Univ.	Ost-West-Dialog	Touristik	2018
Aserbaidschan	IAMO Halle	ISRER	Ost-West-Dialog	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (sonstige)	2018
Aserbaidschan	Universität Halle-Wittenberg (MLU)	Staatliche Universität Baku	Ost-West-Dialog	Europarecht, Internationales Recht, Völkerrecht	2018
Georgien	Friedrich-Schiller-Universität Jena	I. D. Staatliche Universität Tbilissi	Studienangebote dt. HS im Ausland	Betriebswirtschaft	2011-2014
Georgien	Friedrich-Schiller-Universität Jena	Tbilissi Staatliche Universität	Dt. HS-Projekte im Ausland	Betriebswirtschaft	2013-2015
Georgien	Humboldt-Universität Berlin	Staatliche Ivane Javakhishvili Universität	Konfliktprävent Südkaukasus/Zentralasien	Strafrecht	2014
Georgien	Universität Frankfurt/Main	Tbilissi Staatliche Universität	Konfliktprävent Südkaukasus/Zentralasien	Soziologie	2014
Georgien	Universität Potsdam	Ivane Javakhishvili Staatl. Univ. Tiflis	Go East Semesterstipendien	Studienfach übergreifend	2014
Georgien	Universität Hamburg	Ivane Javakhishvili Tbilisi State Univ.	Konfliktprävent Südkaukasus/Zentralasien	Erziehungswissenschaften/Pädagogik	2014
Georgien	Universität zu Köln	Ivane Javakhishvili Staatsuniversität	DSG-Sondermittel/Studienstipendien	Rechtswissenschaft	2014
Georgien	Europa Universität Frankfurt (Oder)	Ivane Javakhishvili Tbilisi State Univ.	Go East Semesterstipendien	Studienfach übergreifend	2014-2015
Georgien	Universität Düsseldorf	Ivane Javakhishvili Iniversität Tbilissi	Germanistische Institutpartnerschaften	Germanistik	2014-2017
Georgien	Friedrich-Schiller-Universität Jena	Staatl. Akaki-Zereteli-Univers. Kutaissi	Germanistische Institutpartnerschaften	Germanistik	2014-2017
Georgien	Universität zu Köln	Ivane Javakhishvili Staatsuniversität	Deutschsprachige Studiengänge	Rechtswissenschaft	2014-2018
Georgien	IFSH Hamburg	Ilia State University	Konfliktprävent Südkaukasus/Zentralasien	Politikwissenschaft	2015
Georgien	HSFK Frankfurt/Main	GFSIS	Konfliktprävent Südkaukasus/Zentralasien	Politikwissenschaft	2015
Georgien	Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt	Tbilisi Teaching University	Go East Semesterstipendien	Touristik	2015
Georgien	Universität Tübingen	Tbilisi State University	Go East Semesterstipendien	Völkerkunde	2015
Georgien	Friedrich-Schiller-Universität Jena	Tbilissi Staatliche Universität	Dt. HS-Projekte im Ausland	Betriebswirtschaft	2015-2016
Georgien	Universität zu Köln	Ivane Javakhishvili Staatsuniversität	oA_DSG-Sondermittel	Rechtswissenschaft	2015-2017
Georgien	Universität Marburg	Tbilisi State University	Ost-West-Dialog	Völkerkunde	2015-2018
Georgien	Technische Hochschule Wildau	Georgische Technische Universität	Studienangebote dt. HS im Ausland	Verkehrs- und Transportwesen	2015-2019
Georgien	Universität München (LMU)	/	Ost-West-Dialog	Europastudien	2016

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Zielland	Deutsche Hochschule	Ausländischer Partner	DAAD Förderprogramm	Fach	Förderzeitraum
<b>Georgien</b>	Technische Universität München (TUM)	/	Ost-West-Dialog	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (sonstige)	2016
<b>Georgien</b>	Technische Universität Braunschweig	Ilia Universität Tbilissi	Ausbau Zusammenarbeit Zivilgesellschaft	Studienfach übergreifend	2016
<b>Georgien</b>	IOS Regensburg	/	Ost-West-Dialog	Politikwissenschaft	2017
<b>Georgien</b>	Friedrich-Schiller-Universität Jena	JPÖR.Tbilissi	BIDS	Studienfach übergreifend	2018
<b>Georgien</b>	Technische Hochschule Wildau	Georgische Technische Universität	Dt. HS-Projekte im Ausland	Verkehrs- und Transportwesen	2018-2019
<b>Georgien</b>	Universität Heidelberg	Staatliche Ivane-Javakhishvili-Universität	Germanistische Institutspartnerschaften	Germanistik	2018-2020
<b>Georgien</b>	Katholische Hochschule Freiburg	St. King Tamar University	PAGEL	Psychologie	2018-2021
<b>Armenien, Aserbaidschan, Georgien</b>	Technische Universität München (TUM)	Universität Tiflis (Georgien), Universität Baku (Aserbaidschan), Universität Jerewan (Armenien)	Konfliktprävent Südkaukasus/Zentralasien	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (sonstige)	2014
<b>Armenien, Georgien, Moldau</b>	Fachhochschule Potsdam	Staatliche Universität Tiflis (Georgien), Staatliche Universität Moldau (Moldau), Caucasus Institute Eriwan, Academic Center for Regional Studies as Slavonic University (Armenien)	Konfliktprävent Südkaukasus/Zentralasien	Studienfach übergreifend	2014
<b>Armenien, Aserbaidschan, Georgien</b>	Humboldt-Universität Berlin	Staatliche Universität Tbilisi (Georgien), Nationale Akademie der Wissenschaften, Baku Slavic University (Aserbaidschan), "Mkhitar Sebastatsi" Educational Complex (Armenien)	Ost-West-Dialog	Studienfach übergreifend	2016
<b>Armenien, Aserbaidschan, Georgien</b>	Humboldt-Universität Berlin	Staatliche Iwane-Dschawachischwili-Universität (Georgien), ADA University (Aserbaidschan), Mkhitar Sebastatsi" Educational Complex (Armenien)	Ost-West-Dialog	Studienfach übergreifend	2018
<b>Armenien, Georgien</b>	Hochschule Geisenheim	Agricultural University of Georgia (Georgien), Armenian National Agrarian University (Armenien)	Sommerschulen im Ausland	Management	2018

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

## Anlage 9 zu Frage 27

<b>Projekte in Georgien</b>					
<b>Projekttitlel</b>	<b>Land</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Projekt der Bildungsoffensive Deutsch "Vernetzt für Nachhaltigkeit"	Georgien			28.600	
Projekt Studienbrücke	Georgien			15.000	22.000
Deutsch-Georgisches Freundschaftsjahr 2017 mit zahlreichen Veranstaltungen wie der Digitalen Kinderuniversität, Literaturfestival 2017, Theaterfestival	Georgien				129.800
Seminare zu Digitalisierung, Journalistenseminar „Online-Reportagen“	Georgien		2.200	6.200	9.400
Sprachkurse zur Minderheitenförderung	Georgien	4.000	2.600	1.700	1.600
Internationales Kultur- und Bildungsprojekt zum Thema der Menschenrechte	Georgien	12.300	13.400		
Europäische Kooperationsprojekte (EUNIC, Elysée)	Georgien		9.400	1.000	
Gestaltung der Zukunft: Archiv des Wandels, internationale Kunstmesse Tiflis, Workshops	Georgien			39.400	3.900
Animationsfilmfestival Nikozi	Georgien	1.400	1.500	1.400	4.000
Dokumentarfilmfestival CinéDOC Tiflis	Georgien	1.800	1.900	3.800	
Deutsch-Georgischer Kulturpreis – Verleihung des Giwi-Margwelaschwili-Preises	Georgien	1.400	5.100	6.700	1.800
Veranstaltungen beim Internationalen Filmfestival Tbilissi	Georgien	4.100	6.500	9.900	20.600
Implementierung des Programms „Deutsch Lehren Lernen“ an der Ilia Universität und FSU Jena	Georgien	10.000			
Tanz in der Schule – Sommercamp für Deutsch- und Fachlehrkräfte und Schülerinnen und Schüler	Georgien				50.000
Kinder und Jugendbuchfestival Georgien	Georgien	91.300	182.300		
Webseite „Archiv des Wandels“	Georgien		87.900		
Werkstatt für Literaturübersetzer aus dem Deutschen ins Georgische. Publikationsprojekt Herta Müller	Georgien		4.100		

<b>Projekte in Armenien</b>					
<b>Projekttitlel</b>	<b>Land</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Golden Apricot: Filmfestival in Jerewan	Armenien		5.100	5.100	9.400
Kulturprogramme in Armenien	Armenien	10.200		6.700	1.900
100 Jahre Völkermord an den Armeniern – Veranstaltungsreihe zum Gedenkjahr	Armenien		1.100		
Seminar zur Politik und Filmavantgarde	Armenien		2.500		
Internationales Frauenfilmfestival in Jerewan	Armenien			1.300	
Highfest Jerewan – Theater/Tanzprojekt mit Gastspiel	Armenien				14.400
Eröffnung des neuen Goethe-Zentrums Eriwan, die u. a. von der Ausstellungseröffnung „Jerewan – Hauptstadt der Sehnsüchte“ begleitet.	Armenien				21.800
Für das renommierte armenische Literaturjournal „Granish“ werden ausgewählte Texte aus der deutschen Gegenwartsliteratur ins Armenische übersetzt.	Armenien		2.100		
Ausstellung zum Sowjet Modernismus	Armenien				7.100
Internationales Symposium „Antlitze der Erinnerung“	Armenien				2.100
Frauengedeck: Frauen DJs aus Berlin in Jerewan	Armenien				4.000
Yerewan International Music Festival	Armenien				3.900

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

<b>Projekte in Aserbaidschan</b>					
<b>Projekttitle</b>	<b>Land</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Kulturprogramme in Aserbaidschan	Aserbaidschan	5.000			
Expressway Sketches in Baku – Konzert und Workshop	Aserbaidschan			5.000	
Verbundprogramm „Seidenstrasse“ mit 8 Konzerten, 2 Ausstellungen und 2 Wortveranstaltungen	Aserbaidschan				248.000
Werkstatt für Literaturübersetzer aus dem Deutschen ins Aserbaidschanische	Aserbaidschan		4.900		
Länderübergreifende Projekte in Georgien, Armenien und Aserbaidschan					
Projekttitle	Land	2014	2015	2016	2017
Literaturfestival in Potsdam – 12 Theaterautoren aus Ländern der östlichen Partnerschaft beim lit:potsdam Festival	Georgien; Armenien, Aserbaidschan				60.500
2015 Vernetzt für Nachhaltigkeit: Sommerschule für Jugendliche zum Themenschwerpunkt „Umwelt und Nachhaltigkeit“	Georgien; Armenien, Aserbaidschan		125.900		
Elektronik-Musikfestival “Unsound Periphery East”	Georgien; Armenien, Aserbaidschan		17.700	23.200	
Literaturbesprechungsprojekt „Leuchttürme“ für den Austausch zwischen den Akteuren aus Deutschland und Ländern aus Osteuropa und Zentralasien	Georgien; Armenien, Aserbaidschan			10.000	10.000
Digitale Kinderuniversität	Georgien; Armenien, Aserbaidschan				18.000
Fortbildung Lehrpersonal/Management inkl. Prüfung und Ausstattung	Georgien; Armenien, Aserbaidschan	31.700	31.500	25.300	21.400
Regionalprojekt „Zeitmaschine Museum“: Ausstellung „Archaeologien des Museums“	Georgien; Armenien, Aserbaidschan	83.800			
Brain Map – Projekt, das Bildungsmigranten zu Vorträgen, kurzen Gastprofessuren, Workshops und Gesprächen in ihr Ursprungsland zurück bringt	Georgien; Armenien, Aserbaidschan	16.500			
Avantgarden und Traditionen: unter diesem Projekt sind Beiträge des Goethe-Instituts zu Festivals und Veranstaltungen für zeitgenössische Kunst, Musik und Tanz zusammengefasst	Georgien, Aserbaidschan	8.600	37.700	26.500	35.700
Fortbildungen für DL („Deutsch lehren“) an Universitäten	Georgien, Aserbaidschan	2.200	1.600	1.500	14.500

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

## Anlage 10 zu Frage 29

<b>Georgien</b>			
<b>Jahr</b>	<b>Projektpartner</b>	<b>Projekt</b>	<b>Mittel in Euro</b>
2014	Assoziation der Deutschen Georgiens „Einigung“	Deutschkurse, Kulturveranstaltungen	2.626
2015	Assoziation der Deutschen Georgiens „Einigung“	Deutschkurse, Kulturveranstaltungen	2.157
2015	Akaki Tsereteli Universität Kutaissi	Workshop Theaterpädagogik	3.750
2015	Georgischer Deutschlehrerverband	Vorkurs Deutsch/Unterrichtsmaterialien	10.000
2016	Assoziation der Deutschen Georgiens „Einigung“	Deutschkurse, Kulturveranstaltungen	2.628
2017	Assoziation der Deutschen Georgiens „Einigung“	Deutschkurse, Kulturveranstaltungen, Buchprojekt	2.176
2014 bis 2017	Georgisch-Deutsches Haus/Sugdidi	Kulturprogramme Deutschkurse	10.800
2014 bis 2017	Georgisch-Deutsche Gesellschaft/Tiflis	Kulturprogramme	65.380

<b>Armenien</b>			
<b>Jahr</b>	<b>Projektpartner</b>	<b>Projekt</b>	<b>Mittel in Euro</b>
2014	Sprachlernzentrum Eriwan	Deutschkurse	16.480
2014	Deutsche Lesesaal Eriwan	Deutschkurse	3.500
2015	Armenischer Deutschlehrerverband	Regionaltagung des armenischen Deutschlehrerverbands	1.692
2015	armenischer Deutschlehrerverband	2. Deutschlehrertag Armenien	2.941
2015	Kulturzentrum Artbogen	Deutsches Theater	3.999
2015	Sprachlernzentrum Eriwan	Deutschkurse	17.019
2015	Sprachlernzentrum Eriwan	Deutschkurse	6.000
2016	Botschaft Eriwan	Werbefilm DaF	4.820
2016	Botschaft Eriwan	Tage der deutschen Sprache	1.780
2016	Sprachlernzentrum Eriwan	Deutschkurse	17.639
2016	Sprachlernzentrum Eriwan	Deutschkurse	4.000
2017	Botschaft Eriwan	DaF Programmreihe 10x10	934
2017	armenischer Deutschlehrerverband	3. Deutschlehrertag Armenien	5.854
2017	Sprachlernzentrum Eriwan	Deutschkurse	11.063
2017	Sprachlernzentrum Eriwan	Deutschkurse	4.000

<b>Aserbaidtschan</b>			
<b>Jahr</b>	<b>Projektpartner</b>	<b>Projekt</b>	<b>Mittel in Euro</b>
2014	Sprachlernzentrum Baku	Deutschkurse	15.261
2014	Deutsche Lesesaal Baku	Deutschkurse	3.000
2015-2017	Deutsch-aserbaidtschanischer Kulturverein „Kapellhaus“/Baku	Kulturprogramme	45.104
2015	Sprachlernzentrum Baku	Deutschkurse	13.502
2015	Deutsche Lesesaal Baku	Deutschkurse	3.000
2015	Deutsch-aserbaidtschanischer Kulturverein „Kapellhaus“/Baku	Kulturprogramme	14.645
2016	Sprachlernzentrum Baku	Deutschkurse	7.660
2016	Deutsche Lesesaal Baku	Deutschkurse	3.000
2016	Deutsch-aserbaidtschanischer Kulturverein „Kapellhaus“/Baku	Kulturprogramme	14.645
2017	Sprachlernzentrum Baku	Deutschkurse	10.349
2017	Deutsche Lesesaal Baku	Deutschkurse	3.000
2017	Deutsch-aserbaidtschanischer Kulturverein „Kapellhaus“/Baku	Kulturprogramme	14.645

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

## Anlage 11 zu Frage 30

Land/Region	Projektnummer	Durchführende Organisation/Projekt-titel	Ausgaben 2014 in Euro	Ausgaben 2015	Ausgaben 2016	Ausgaben 2017	Ausgaben 2018 (Prognose)	Ausgaben 2019 (Prognose)
Armenien	2005.3506.2	GIZ: Regionaler SFF Kapazitätsstärkung im SKAU II, Be-zuschussung einer IF als Experte für Tou-rismusentwicklung und VET im Touris-mus (State Tourism Committee)				30.000 €	67.500 €	135.000 €
Armenien	2009 66 572; 2003 65 411	KfW: Besucherzent-rum/Tourismus-plan/Öffentlichkeits-arbeit und Besucher-programm National-park Lake Arpi	25.000	50.000 €	55.000 €			
Armenien	2009 66 572	KfW: Schutzgebiets-förderung Armenien		50.000 €	55.000 €	0,00 €	400.000 €	450.000 €
Aserbaidschan	2015.3500.4	GIZ: Regionaler SFF Kapazitätsstärkung im SKAU II, Be-zuschussung einer IF als Experte/-in für den Aufbau eines touristischen Ausbil-dungs-, Forschungs- und Beratungszent-rums an der Touris-mus-Universität in Baku		30.000 €	100.000 €	100.000 €		
Aserbaidschan	2008 65 816	KfW: Nationalpark Zakatala Balakan					50.000 €	
Georgien	2015.3500.4/003	GIZ: Regionaler SFF Kapazitätsstärkung im SKAU II, Be-zuschussung einer IF an der Berufsschule "New Wave" zur Unterstützung der Einführung von dua-len Ausbildungen in Tourismus- und Gaststättenberufen				35.000 €	79.000 €	135.000 €
Georgien	2012.3502.7-010.00	GIZ: Regionaler SFF Kapazitätsstärkung, Zuschussung einer IF als Experte/-in für Tourismusentwick-lung (Department of Tourism and Resorts of Adjara Auto-nomous Region) of Ajara Auto-nomous Republic)		90.000 €	80.000 €	55.000 €		

<i>Georgien</i>	200865824	KfW: Schutzgebietsförderung Georgien		300.000 €	330.000 €	0,00 €	800.000 €	400.000 €
<i>Georgien</i>	2003 65 429	KfW: Tourismusplan/Besucherprogramm Nationalpark Javakheti	100.000 €	100.000 €	110.000 €			
<i>Kaukasus</i>	201236 579; 201036573; 201467612; 201365956	KfW: Caucasus Nature Fund (CNF): Verschiedene Co-Finanzierungen zur Tourismusförderung in Kaukasischen Schutzgebieten	40.000 €	200.000 €	200.000 €	300.000 €	300.000 €	100.000 €
<i>Kaukasus</i>	201468610	KfW: TJS III				0,00 €	100.000 €	100.000 €
<i>Südkaukasus</i>	2016.2179.6	GIZ: Privatwirtschaftsentwicklung und Berufsbildung im Südkaukasus				231.000 €	498.000 €	189.000 €
<i>Südkaukasus</i>	2013.2144.7	GIZ: RV Privatwirtschaftsförderung in Aserbaidschan, Armenien, Georgien. Handlungsfelder: Berufliche Qualifizierung, Wertschöpfungsketten, Verbesserung Rahmenbedingungen	280.000 €	180.000 €	150.000 €	50.000 €		

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

